

Betriebsanleitung

TNT
130



Benelli

TNT
Sport



1	Allgemeine Informationen	1
1.1	Zeichenerklärung	2
1.2	Rahmen und Motornummer	3
2	Sicherheitsinformationen	5
2.1	Sicherheit	5
2.1.1	Veränderungen des Motorrads und Individualisierung der Fahrwerksabstimmung	5
2.1.2	Allgemeine Sicherheitsregeln	6
2.1.3	Fahrzeugbeladung	8
2.1.4	Einsatz des Fahrzeugs bei Rennen	9
2.1.5	Ratschläge für Sicheres Fahren.....	9
2.1.6	Schutzkleidung	12
2.1.7	Ratschläge zur Diebstahlvermeidung	13
2.2	Sicherheit-optische und akustische Signale..	14
3	Bedienungselemente und Instrumente.....	15
3.1	Anbringung der Bedienungselemente und Instrumente	15
3.2	Seitlicher Ständer	16
3.3	Bedienungselemente links am Lenker.....	17
3.4	Bedienungselemente rechts am Lenker	19
3.5	Zündschloß und Lenkerschloß	21
3.6	Schaltung.....	23
3.7	Instrumente und Kontrollampen.....	24
3.7.1	Multifunktions-Display	25
4	Einsatz	26
4.1	Einsatz des Motorrads	26

4.2	Kontrollen vor Fahrtantritt.....	27
4.3	Einfahren	29
4.4	Auswahl der Display-Funktionen	30
4.5	Einstellen der Uhr	33
4.6	Parken des Motorrads	34
4.7	Entfernen des Fahrersitzes	35
4.8	Entfernen des Mitfahrersitzes	35
4.9	Tanken	36
4.10	Starten des Motors	38
4.11	Wir verbessern unser Fahrkönnen.....	39
5	Einstellungsarbeiten	40
5.1	Liste der Einstellungsarbeiten	40
5.2	Zusammenfassende Tabelle der Einstellungen..	42
5.3	Einstellungen, die der Fahrzeughalter vornehmen kann	43
5.3.1	Einstellung Bremshebel Vorderradbremse....	43
5.3.2	Einstellung Rückspiegel	43
5.3.3	Regulierung des vorderen Scheinwerfers	44
5.3.4	Auswechseln der vorderen Scheinwerferlampen	45
5.4	Einstellungen, die den autorisierten Benelli Werkstätten vorbehalten sind	46
5.4.1	Kupplungshebelspiel	46
5.5	Einstellung hintere Federung	47
5.5.1	Einstellung der Federvorspannung an der Hinterradfederung	49



5.5.2	Einstellung der hydraulischen Ausdehnungsbremse Hinterradfederung	49
6	Wartung	51
6.1	Tabelle Wartungs und Kontrollarbeiten	51
6.2	Mitgeliefertes Bordwerkzeug und Zubehör ...	60
6.3	Schmiermitteltabelle	61
6.4	Motoröl - Ölstandkontrolle	62
6.4.1	Nachfüllen von Motoröl	63
6.5	Kühlflüssigkeit-Kontrolle Kühlflüssigkeitsstand	65
6.5.1	Kühlflüssigkeit - Nachfüllen von Kühlflüssigkeit	66
6.6	Bremsbeläge - Kontrolle Abnutzung / Verschleiß	68
6.7	Bremsflüssigkeit - Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand	69
6.8	Reifen und Felgen - Kontrolle	71
6.8.1	Kontrolle der Felgen und Reifen	73
6.9	Kette - Kontrolle und Schmieren	74
6.9.1	Reinigung	75
6.9.2	Schmieren	75
6.10	Leerlaufdrehzahl - Kontrolle	76
6.11	Wechseln der Sicherungen	77
6.12	Batterie.....	79
6.13	Fahrzeugpflege	80

6.14	Längerer Stillstand	82
7	Technische Informationen	83
7.1	Technische Daten	83
8	Varianten modelle.....	89
8.1	Einstellung vordere Federung.....	90
8.1.1	Einstellung der Federvorspannung an der Vorderradfederung.....	91
8.1.2	Einstellung der hydraulischen Ausdehnungsbremse an der Vorderradfederung.....	91
8.1.3	Einstellung der hydraulischen Kompressionsbremse an der Vorderradfederung.....	92
8.2	Regolazione sospensione posteriore.....	93
8.2.1	Einstellung der Federvorspannung an der Hinterradfederung	95
8.2.2	Einstellung der hydraulischen Ausdehnungsbremse an der Hinterradfederung.....	95
8.2.3	Einstellung der hydraulischen Kompressionsbremse an der Hinterradfederung.....	96
8.2.4	Einstellvorrichtung für hydraulische Hochgeschwindigkeits-Kompressionsbremsanlage, hintere Radaufhängung.....	96
9.1	Power Control System.....	98
9.1.1	Anleitung vom Power Control System.....	99





1 Allgemeine Informationen

Sehr geehrter Kunde,

wir bitten Sie, die vorliegende Bedienungsanleitung zu lesen, bevor Sie Ihre neue TNT verwenden.

Sie enthält wichtige Informationen für den sicheren Einsatz des Motorrads und seine gute Instandhaltung. Bewahren Sie sie in der dafür vorgesehenen Dokumentenhülle auf.

Denken Sie stets daran, dass die TNT ein Hochleistungsmotorrad ist, das aufmerksam und sachkundig gelenkt werden muss.

Verzichten Sie darauf, das Motorrad an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit zu bringen, wenn Sie nicht absolut sicher sind, das Fahrzeug zu beherrschen. Beachten Sie auf jeden Fall die Straßenverkehrsordnung, wenn Sie auf öffentlichen Straßen oder der Öffentlichkeit zugänglichen Straßen fahren.

Denken Sie stets daran, einen typengeprüften Helm in Ihrer Größe zu tragen und den Kinnriemen immer korrekt zu schließen. Wir empfehlen Ihnen außerdem, immer eine entsprechende Schutzkleidung zu tragen.



1.1 Zeichenerklärung

Um die besonders wichtigen Informationen klarer und unmittelbarer zu gestalten, haben wir die folgenden Symbole verwendet:



Danger – Macht darauf aufmerksam, dass eine große innere Gefahr besteht, die zu Körperverletzungen und sogar tödlichen Unfällen führen könnte, wenn den gegebenen Warnungen nicht Folge geleistet wird.



Warning – Macht darauf aufmerksam, dass eine Gefahr besteht, die zu Körperverletzungen und sogar tödlichen Unfällen führen kann, wenn den gegebenen Warnungen nicht Folge geleistet wird.



Caution – Weist auf eine Sicherheitspraxis, die ausgeführt werden muss, oder eine nicht sichere Tätigkeit, die vermieden werden muss, hin, wenn man nicht Gefahr laufen will, Körperverletzungen zu erleiden oder das Motorrad zu beschädigen.

Benelli SpA behält sich vor, die eigenen Produkte und die vorliegende Bedienungsanleitung jederzeit zu verändern. Wenn Sie auf Unstimmigkeiten zwischen den Beschreibungen in der Bedienungsanleitung und der speziellen Ausstattung Ihres Motorrads stoßen, können Sie die aktuelle Version der Bedienungsanleitung von der Internetseite www.benelli.com herunterladen bzw. den Kundendienst Benelli unter der italienischen Nummer 800342300 kontaktieren, der Ihnen die aktuelle Version zusenden wird.





1.2 Rahmen und Motornummer

1. Rahmennummer
2. Motornummer
3. Zulassungsnummer

Wir empfehlen Ihnen die wichtigsten Angaben nachstehend einzutragen.

RAHMENNUMMER: ZBN _____
MOTORNUMMER: _____
FARBKENNZIFFERN: _____
SCHLÜSSELNUMMER: _____



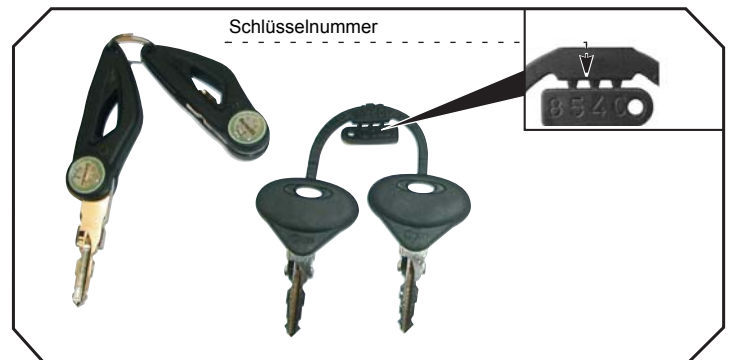
Kennzeichnung des Motorrrads

Das Motorrad wird durch die Rahmennummer eindeutig gekennzeichnet.

Schlüsselnummer

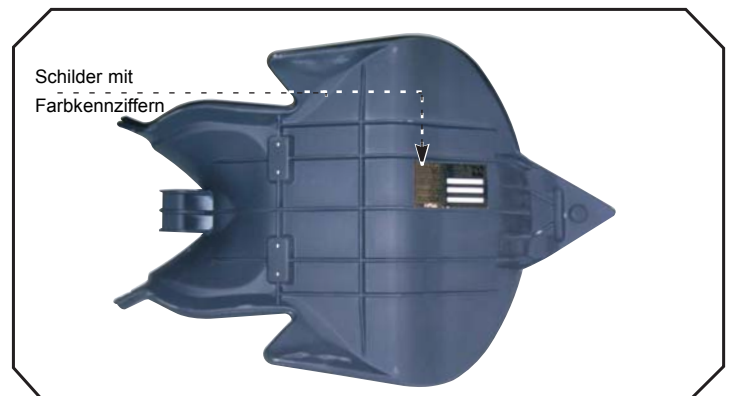
Es werden vier Schlüssel mitgeliefert. Die Schlüssel dienen als Zündschlüssel und zum Öffnen aller Schlösser. Die Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahren.

Bei Nachfrage eines Duplikates ist die Kenntnis der Identifikationsnummer des Schlüssels grundlegend.



Farbkennziffer

Die Farbkennziffer wird bei Bestellung von Karosserieteilen benötigt. Die Farbkennziffer kann an den Schildern unter der Sitzbank abgelesen werden.





2 Sicherheitsinformationen

2.1 Sicherheit

2.1.1 Veränderungen des Motorrads und Individualisierung der Fahrwerksabstimmung



ACHTUNG. Es ist absolut verboten, Eingriffe an dem Motorrad vorzunehmen und seine mechanischen Bauteile zu verändern bzw. diese durch nicht originale Ersatzteile zu ersetzen. Diese Tätigkeiten können nicht nur die Zulassung des Fahrzeuges hinfällig werden lassen, wodurch es auf öffentlichen Straßen nicht mehr verwendet werden kann, sondern auch zu Verletzungen des Fahrers und Schäden am Fahrzeug führen. Benelli haftet in keiner Weise für Personen- oder Sachschäden, die aufgrund eventueller Veränderungen des Originalzustands des Motorrads entstanden sind.



Die Abstimmung der Radaufhängungen der TNT können individualisiert werden, indem die entsprechenden Regulierungen betätigt werden. Von dieser Tätigkeit wird absolut abgeraten, außer der Fahrzeughalter ist sich seiner technischen Fähigkeiten absolut sicher. Die Veränderung der Abstimmung kann den sicheren Einsatz des Motorrads beeinträchtigen und muss daher ausschließlich Fachleuten vorbehalten werden.

Wenn Sie die Fahrwerksabstimmung des Motorrads auf Ihre persönlichen Anforderungen abstimmen möchten, empfehlen wir Ihnen, sich an eine autorisierte Benelli Werkstatt zu wenden. Eine Liste der autorisierten Werkstätten finden Sie auf der Internetseite von Benelli www.benelli.com bzw. fordern Sie diese telefonisch unter der italienischen Nummer 800342300 beim Kundendienst Benelli an.



2.1.2 Allgemeine Sicherheitsregeln

Bevor Sie sich ans Steuer setzen, stellen Sie sicher, dass Sie die Funktionsweise der Schalt- und Steuervorrichtungen, die Merkmale, die Betriebsweisen und die Grenzen des Fahrzeugs gut verstanden haben.

Um die größtmögliche Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit des Fahrzeugs zu gewährleisten, lassen Sie Ihre autorisierte Benelli Werkstatt die Wartungseingriffe gemäß dem Abschnitt „Wartung“ der vorliegenden Bedienungsanleitung ausführen. Dabei muss den Hinweisen und Empfehlungen genau Folge geleistet werden.

Wir raten Ihnen stark davon ab, die Wartung und eventuelle Reparatureingriffe von Personen oder Werkstätten ausführen zu lassen, die dem Netz der autorisierten Benelli Werkstätten nicht angehören.

Umso mehr raten wir Ihnen davon ab, die Wartungs- und Reparaturarbeiten Ihrer Tornado allein vorzunehmen!

Für alle Ihre Wünsche oder zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Benelli Vertragshändler oder an die nächstgelegene autorisierte Benelli Werkstatt.

Sie finden eine Liste der autorisierten Benelli Werkstätten und Vertragshändler auf der Internetseite www.benelli.com oder rufen Sie einfach den Kundendienst Benelli unter der italienischen Nummer 800342300 an.

Grundlegende Voraussetzung für sicheres Fahren ist die vollständige Kontrolle über das Motorrad.

Daher muss man, wenn man sich ans Steuer setzt, voll konzentriert und in perfekter körperlicher Verfassung sein. Außerdem müssen stets die Straßen- und Witterungsverhältnisse eingeschätzt werden.

Um die Fahrzeugkontrolle und Lenkbarkeit des Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen:

- Keine Gegenstände am Fahrzeug anbringen;
- Hängen Sie weder einen Beiwagen, einen Anhänger noch anderes Zubehör an das Motorrad
- Keine Teile bzw. Bauteile abmontieren;
- Keine Änderungen am Fahrzeug vornehmen;
- Keine Kleidung tragen, die das Lenken des Fahrzeugs bzw. die Bedienung/ Funktion von Fahrzeugteilen beeinträchtigen kann.





Das Fahrzeug nicht fahren, wenn Sie nicht den entsprechenden Führerschein besitzen. Fahren ohne Führerschein ist ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung und ist eine Gefahr für Ihre eigene und die Sicherheit Dritter. Keine Reparatur- oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug vornehmen, wenn Sie nicht über die entsprechenden technischen Kenntnisse verfügen. Grundlegende Voraussetzung für sicheres Fahren ist die vollständige Kontrolle über das Motorrad. Fahren Sie das Fahrzeug nur, wenn Sie konzentriert und gesund sind. Stets Straßenzustand und Wetterbedingungen einschätzen. Auch bei kurzen Fahrten stets den Helm aufsetzen. Geeignete Kleidung tragen. Besonders bei Nachtfahrten geeignete Kleidung, möglichst mit reflektierenden Streifen, tragen. Beim Tanken den Motor abschalten und nicht rauchen. Den Motor nie in geschlossenen Räumen starten. Auspuffgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit die Raumluft sättigen und damit Ohnmacht verursachen und zum Tod führen. Beim Fahren stets beide Hände fest am Lenker lassen.

Das Fahrzeug an Orten parken, wo keine Gefahr von Stößen oder Beschädigungen besteht. Ein ungewolltes Anstoßen kann zum Umkippen des Fahrzeugs führen und damit eine Gefährdung für Personen, insbesondere Kinder, darstellen.

Um ein unbeabsichtigtes Umfallen des Fahrzeugs zu vermeiden, sollte es nie auf weichen oder unebenem Untergrund und nicht auf durch Sonne erhitztem Asphalt abgestellt werden.

Die Schutzplane nicht sofort nach Ende der Fahrt am Fahrzeug anbringen. Vorm Anbringen der Schutzplane abwarten, dass sich der Motor und die Auspuffteile abgekühlt haben.

Hat das Fahrzeug einen Unfall gehabt, müssen alle Bedienungshebel, die Kabel, die Leitungen, die Bremssättel und andere wichtige Fahrzeugteile auf Schäden überprüft werden. Das Fahrzeug auf keinen Fall benutzen, wenn ein Schaden festgestellt wird, der die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen könnte.

Sobald wie möglich, jedenfalls bevor Sie das Motorrad das erste Mal nach dem Unfall verwenden, muss es von einer autorisierten Benelli Werkstatt überprüft werden, um sicherzustellen, dass es keine Defekte und/oder Schäden gibt, die der Fahrzeughalter nicht erkennen kann. Das gilt auch für den Fall, dass das Motorrad keine sichtbaren Schäden aufweist.



2.1.3 Fahrzeugbeladung

Das Fahrzeug ist für einen Einsatz mit Fahrer più un passeggero entwickelt worden. Für einen sicheren Einsatz unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs von 400 kg (881.84 Lbs) überschreiten.

Gemäß der Norm CEE 92/61 ist das zulässige Gesamtgewicht die Summe aus Motorradgewicht, Fahrergewicht und die eventuelle passeggero und Gewicht der Zuladung.

ACHTUNG



Da das Gewicht einen enormen Einfluss auf die Lenkbarkeit, die Bremsleistung, die Fahrzeugeigenschaften und die Fahrzeugsicherheit hat, müssen die folgenden Vorschriften stets eingehalten werden.

• DAS MOTORRAD NIE ÜBERLADEN!

Ein überladenes Motorrad kann die Reifen beschädigen, zu einem Kontrollverlust und schweren Unfällen führen. Überprüfen, dass das Gesamtgewicht des Fahrers und des Soziums, das Lastgewicht und das Bruttogewicht des Fahrzeugs NIEMALS die zugelassenen Werte übersteigen.

Niemals Gegenstände transportieren, die schlecht befestigt sind und sich während der Fahrt verschieben können.

Alle schweren Gegenstände müssen so nahe wie möglich in der Fahrzeugmitte befestigt werden. Die Gewichte müssen auf der rechten und linken Seite gleichmäßig verteilt werden.

Um Interferenzen mit den beweglichen Fahrzeugteilen zu vermeiden, keine Gegenstände in die Zwischenräume an der Fahrzeugkarosserie stecken.

Vor Fahrtantritt stets den Reifenzustand und den Reifendruck prüfen.

Die Federung je nach Beladung einstellen. Auch wenn das Fahrzeug richtig beladen ist, vorsichtig und niemals schneller als 130 km/h (80.6 mph) fahren.





2.1.4 Einsatz des Fahrzeugs bei Rennen

Ihre Tornado wurde für das Fahren auf Straßen entworfen.

Dennoch kann sie nach einigen Veränderungen aufgrund der hohen Leistungsfähigkeit, die der Motor erreichen kann, für Rennen eingesetzt werden.

Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass das Motorrad, sobald es für den Einsatz im Rennen verändert wurde, nicht mehr für den Straßenverkehr geeignet ist, solange es nicht wieder in den Originalzustand zurückversetzt wird.

Um den zahlreichen Anfragen der passionierten Fahrer entgegenzukommen, hat Benelli einige Fahrzeugteile speziell für einen Einsatz des Fahrzeugs bei Rennen/ Sportveranstaltungen entwickelt. Diese Bauteile sind ausschließlich für einen Einsatz auf für den allgemeinen Verkehr geschlossenen Rennstrecken vorgesehen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift ist ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung.

In diesem Fall übernimmt **Benelli** keine Haftung.

Für Informationen zu den Spezialbauteilen Benelli besuchen Sie unsere Internetseite www.benelli.com bzw. rufen sie den Kundendienst Benelli unter der italienischen Nummer 800342300 an.



ACHTUNG Der Einsatz des Fahrzeugs bei Rennen/ Sportveranstaltungen erfordert besonderes Können und Erfahrung. Außerdem muss das Fahrzeug auf geeignete Weise vorbereitet werden, was ausschließlich von speziell ausgebildeten Personen durchgeführt werden darf.

2.1.5 Ratschläge für Sicheres Fahren

Außer einem Fortbewegungsmittel ist das Motorrad eine Quelle für Entspannung und aufregender Erlebnisse (und das vor allem, wenn es sich um eine Tornado handelt!).



Dennoch bringt die Beschaffenheit des Fahrzeugs bei seinem Einsatz eine gewisse Gefahr mit sich.

Für einen sicheren Einsatz müssen die vorstehenden Angaben beachtet und die nachstehenden Sicherheitshinweise eingehalten werden.

Vor Fahrtantritt

Alle Anweisungen in der vorliegenden Bedienungsanleitung aus dem Abschnitt "KONTROLLEN VOR FAHRTANTRITT" ausführen. Eine allgemeine Überprüfung aller sicherheitsrelevanten Aspekte am Motorrad vornehmen.

Das Motorrad kennen

Das Können des Fahrers und seine mechanischen Kenntnisse sind grundlegende Voraussetzung für ein sicheres Fahren. Erste Probefahrten sollten solange auf verkehrsarmen Straßen vorgenommen werden, bis Sie ausreichend mit dem Fahrzeug und seinen Bedienungselementen vertraut sind.

Die eigenen Grenzen kennen

Beim Fahren nie seine eigenen Grenzen und die gesetzlich vorgeschriebenen Begrenzungen überschreiten.

Die Kenntnis und der Respekt vor eigenen Fähigkeiten und Grenzen hilft Unfälle zu vermeiden.

Schlechte Wetterbedingungen

Bei schlechtem Wetter muss besonders vorsichtig gefahren werden. Zum Beispiel wird der Bremsweg bei Regen merklich länger, da die Reifen weniger auf der Straße haften. Bei Regen daher langsam fahren und Vollbremsungen und starkes Beschleunigen vermeiden. Besonders auf rutschigen Straßenbelag, wie z. B. Straßenmarkierungen, Schachtdeckel, Eisenbahnübergänge, Straßenbahnschienen, Brücken, Metallgitter usw. achten. Da ein Motorrad bei Unfällen nicht den gleichen Schutz bieten kann wie ein Auto, muss stets ein "defensiver" Fahrstil eingehalten werden. Dies gilt besonders für die oben beschriebenen schlechten Wetterbedingungen.





Bei längeren Bergabfahrten durch Gas wegnehmen die Geschwindigkeit herabsetzen und einen kleineren Gang einlegen, um den "Motorbremsen-Effekt nutzen zu können. Die Vorderrad- und Hinterradbremse sollten nicht zur Dauerbremsung verwendet werden, um ein Überhitzen der Bremsen und ein dadurch bedingtes Nachlassen der Bremswirkung zu vermeiden.

Besondere Achtung muss im Sicherheitsbereich auf die Bremsanlage verwendet werden. Die Betätigung der Bremsen muss abhängig von Straßenzustand und Fahrgeschwindigkeit erfolgen. Es müssen stets beide Bremsen gleichzeitig betätigt werden, so dass die Bremswirkung sanft und progressiv auf beide Räder verteilt wird. Das Bremsen, wie der gesamte Einsatz des Fahrzeugs, muss unter größter Vorsicht erfolgen. Dies gilt besonders für noch unerfahrene Fahrer.

Vollbremsungen in Kurven führen zum Schleudern und einem Verlust der Fahrzeugkontrolle. Mit dem Bremsen vor Einfahren in die Kurve beginnen.

Seitliche Windböen, wie sie z. B. auftreten, wenn Ihr Fahrzeug von größeren Fahrzeugen überholt wird, oder an Tunnelausfahrten oder in hügeligem Gelände, können zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. In diesem Fall muss die Geschwindigkeit herabgesetzt und auf Seitenwind geachtet werden.

Stets einen geeigneten Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten und die Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen. Bei zunehmender Geschwindigkeit verringert sich die Möglichkeit das Fahrzeug zu kontrollieren gleichzeitig verlängert sich der Bremsweg.

Auf keinen Fall die von der Straßenverkehrsordnung vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen überschreiten. Die Einnahme von Alkohol oder Rauschmitteln vor Fahrtantritt ist ausdrücklich von der Straßenverkehrsordnung verboten. Auch kleine Mengen dieser Substanzen schränken die Fahr- und Reaktionsfähigkeit des Fahrers ein und beeinträchtigen die Sicherheit.



Helm

Das Tragen eines Helms während der Fahrt auf einem Motorrad ist in vielen Ländern, darunter auch in Italien, vorgeschrieben. Auch dort, wo keine Helmpflicht besteht, ist es jedenfalls zu empfehlen, den Helm zu tragen. Dabei muss darauf geachtet werden, einen typengeprüften Helm der richtigen Größe zu wählen. Wenn der Helm über kein Visier verfügt, achten sie darauf, entsprechende Schutzbrillen bei der Fahrt zu tragen.

Der Helm muss stets gut zugeschnallt werden. Wenn Sie einen Sozius befördern, stellen Sie sicher, dass auch dieser einen typengeprüften Helm korrekt trägt. Keine leichten Helme des Typs DGM verwenden (sie dürfen in Italien nur zum Lenken von Mopeds verwendet werden).

2.1.6 Schutzkleidung

Während der Fahrt sollte auch eine entsprechende Sicherheitskleidung getragen werden:

Im einzelnen:

- Eine leichte, feste und leicht zu schließend Jacke;
- Weiche und widerstandsfähige Handschuhe, um Schutz und Fingerspitzengefühl zu garantieren;
- Feste und anliegende Hosen, die die Beine vollständig bedecken müssen;
- Gut passende und verstärkte Stiefel, die praktisch und sicher sein müssen.

Die Kleidung sollte auf alle Fälle maximale Bewegungsfreiheit bieten und das Lenken nicht behindern.

Die Kleidung sollte außerdem frei von freien Teilen sein, die sich in den Brems- und Kupplungshebel, den Fußrasten, in den Reifen, in der Kette usw. verfangen können und dadurch gefährliche Situationen schaffen würden.





ACHTUNG

Das Tragen von Schutzkleidung kann bei Unfällen nicht vollständig vor Verletzungen schützen. Beim Tragen von Sicherheitsbekleidung sollten Sie daher kein falsches Sicherheitsgefühl entwickeln. Stets vorsichtig fahren und die o. a. Ratschläge, Anweisungen und Hinweise beachten.

2.1.7 Ratschläge zur Diebstahlvermeidung

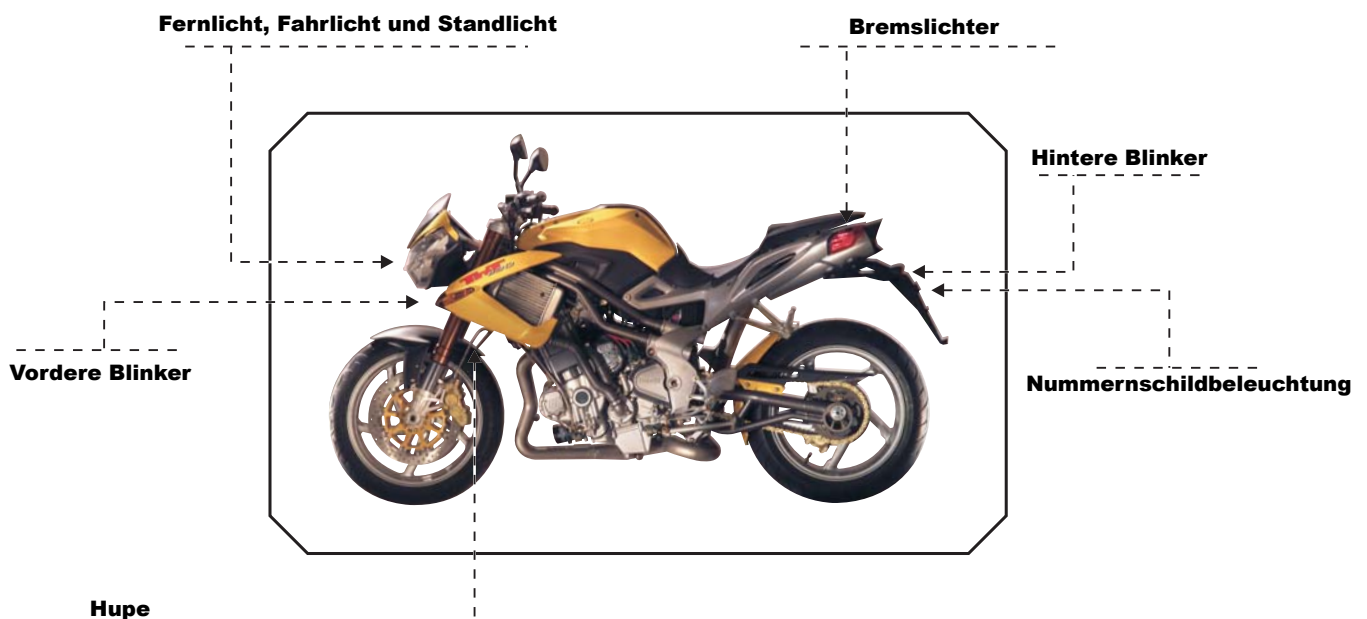
Ihre TNT ist ein wertvolles Gut und muss daher geschützt werden.

- Jedes Mal, wenn das Fahrzeug geparkt wird, muss der Lenker blockiert und der Zündschlüssel abgezogen werden.
- Das Fahrzeug sollte möglichst immer in einer Garage geparkt werden.
- Rüsten Sie das Fahrzeug mit einer guten Diebstahlsicherung aus.



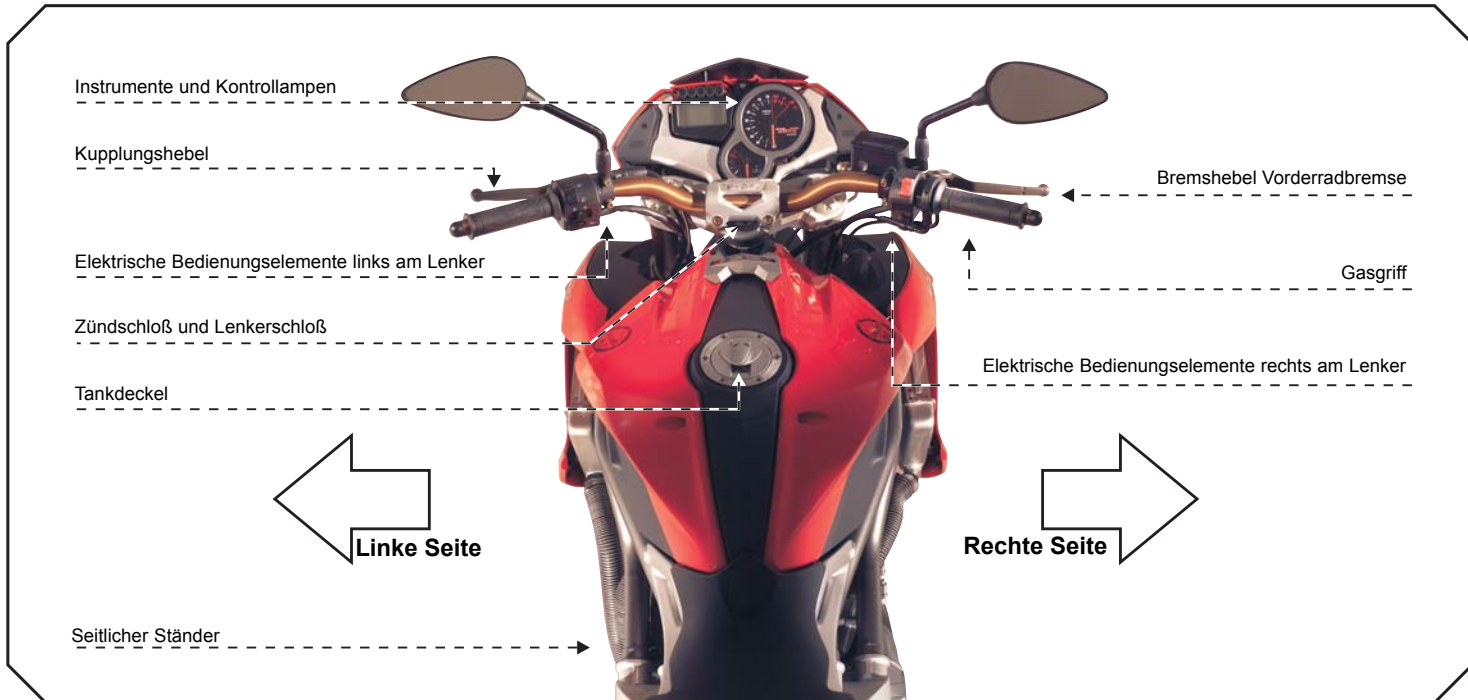
2.2 Sicherheit - optische und akustische Signale

Vor jedem Fahrtantritt muß unbedingt überprüft werden, ob die optischen und akustischen Signale funktionieren.



3 Bedienungselemente und Instrumente

3.1 Anbringung der Bedienungselemente und Instrumente



3.2 Seitlicher Ständer


Der Seitenständer ist mit einem Sicherheitsschalter (Startfreigabe) ausgerüstet, der ein Losfahren bei runtergeklapptem Seitenständer verhindert. Bei gestartetem Motor mit eingeschaltetem Gang und angezogenem Kupplungshebel unterbricht der Schalter die Stromzufuhr zum Motor und hält ihn dadurch an. Ist der Seitenständer runtergeklappt und gleichzeitig ein Gang eingelegt, verhindert der Schutzschalter, dass der Motor gestartet werden kann. Auf diese Weise wird ein Umfallen des Motorrads vermieden.





Auf jeden Fall stets die Position des Seitenständers überprüfen, bevor Sie losfahren.



3.3 Bedienungselemente links am Lenker



Druckschalter Lichthupe
Den Schalter mehrmals drücken.

Lichtumbedienung
 Fahrlicht oder Fernlicht eingeschaltet
 Standlicht eingeschaltet

Blinkerbedienung
Bei Verstellen des Hebels nach rechts oder links werden jeweils die rechten oder linken Blinker eingeschaltet. Der Hebel stellt sich auf Mittelstellung zurück. Zum Ausschalten der Blinker auf den Hebel drücken.

Hupenschalter
Zur Betätigung der Hupe den Schalter drücken.

Kupplungshebel
Zur Betätigung der Kupplung den Kupplungshebel ziehen und wieder loslassen.

Kupplungshebel

Mit diesem Hebel kann die Kupplung ein- und ausgekuppelt werden.

Lichtumbedienung

Durch Betätigung des Schalters ist es möglich vom Standlichtbetrieb auf Abblendlicht oder Fernlicht umzuschalten

Druckschalter Fernlicht/ Abblendlicht

Steht der Lichtumschalter auf Stellung, schaltet sich normalerweise das Abblendlicht ein. Wenn es der Verkehr und die Straßenführung zulassen, kann mit diesem Druckschalter auf Fernlicht umgeschaltet werden.

Blinkerbedienung

Mit diesem Schalter kann anderen Verkehrsteilnehmern ein Fahrtrichtungs- oder Spurwechsel angezeigt werden.



ACHTUNG: Das Nichtbetätigen oder die falsche Betätigung/ das Nichtausschalten des Blinkerschalters kann Unfälle verursachen.

Vorm Abbiegen oder Spurwechsel stets die Blinker betätigen.

Sicherstellen, dass die Blinker sofort nach dem Abbiegen ausgeschaltet werden.

Hupenschalter

Die Betätigung der Hupe durch den Hupenschalter dient dazu andere Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam zu machen oder Gefahren zu signalisieren.


Lichthupenschalter

Die Betätigung der Lichthupe durch den Lichthupenschalter dient dazu andere Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam zu machen oder Gefahren zu signalisieren. Bei eingeschaltetem Fernlicht funktioniert die Lichthupe nicht.

Schalter Start

Über diesen Schalter sind die einzelnen Funktionen des LCD-Display zugänglich.

3.4 Bedienungselemente rechts am Lenker



Bremshebel Vorderradbremse
Zum Bremsen mit der Vorderradbremse den Bremshebel ziehen.

Schalter zum Abstellen des Motors
Bei Betätigung wird der Motor abgestellt und kann nicht gestartet werden.

Gasgriff
Zum Gasgeben den Griff drehen.

Druckschalter zum Anlassen des Motors
Loslassen sobald der Motor eingeschaltet ist.
Wird diese 3 Sekunden nach Motorinbetriebnahme gedrückt, können die Displayfunktionen aufgerufen werden.

Schalter zum Abstellen des Motors

Mit diesem Schalter kann der Motor in Notfällen abgestellt werden. Wird dieser Schalter betätigt, wird der Zündkreislauf unterbrochen, der Motor kann nicht gestartet werden. Soll der Motor neu gestartet werden, muss vorher dieser Schalter in Ausgangsstellung zurückgestellt werden.



Unter normalen Bedingungen wird dieser Schalter nie zum Abstellen des Motors verwendet.

Bremshebel der Vorderradbremse

Diese Steuerung ermöglicht die Einschaltung des Vorderrad-Bremssystems durch einen hydraulischen Kreislauf.

Gasgriff

Mit dem Gasgriff wird die Benzinversorgung des Motors geregelt. Zum Gasgeben den Gasgriff aus Ruhestellung (Leerlaufstellung) drehen.

Druckschalter zum Anlassen des Motors

Mit dieser Vorrichtung kann der Motor mit niedergedrücktem Kupplungshebel in Betrieb genommen werden, wird diese 3 Sekunden nach Motorinbetriebnahme betätigt, können die Displayfunktionen aufgerufen werden.



**Um Schäden an der elektrischen Anlage zu vermeiden, sollte dieser Schalter bei Startversuchen nie länger als 5 Sekunden gedrückt werden.
Springt der Motor nach einigen Startversuchen nicht an, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte Benelli-Werkstatt.**

3.5 Zündschloß und Lenkerschloß



ACHTUNG

Keine Schlüsselanhänger oder anderes am Zündschlüssel anbringen, damit die Lenkerdrehung nicht eingeschränkt wird. Den Zündschlüssel niemals während der Fahrt drehen, Sie könnten sonst die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Stets überprüfen, dass die Lenkerdrehung nicht eingeschränkt ist, bevor Sie losfahren

Über das Zündschloß werden der elektrische Kreislauf und das Lenkerschloß ein- bzw. ausgeschaltet.

Es gibt folgende vier Stellungen für den Zündschlüssel:

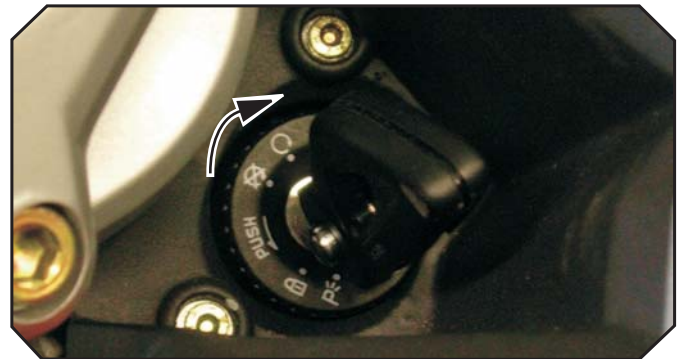
Stellung "OFF"

Alle elektrischen Stromkreise sind ausgeschaltet, der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

Stellung "ON"

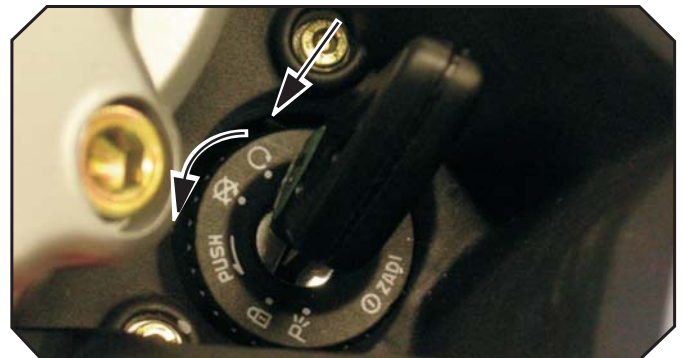
Alle elektrischen Stromkreise sind eingeschaltet, die Instrumente und Kontrolllampen führen eine Autodiagnose durch, der Motor kann gestartet werden.

Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden.



Stellung "LOCK"

Den Lenker nach rechts drehen. Den Schlüssel leicht drücken und auf Stellung "LOCK" drehen. Alle elektrischen Stromkreise sind ausgeschaltet, das Lenkerschloß ist eingerastet, der Zündschlüssel kann abgezogen werden.



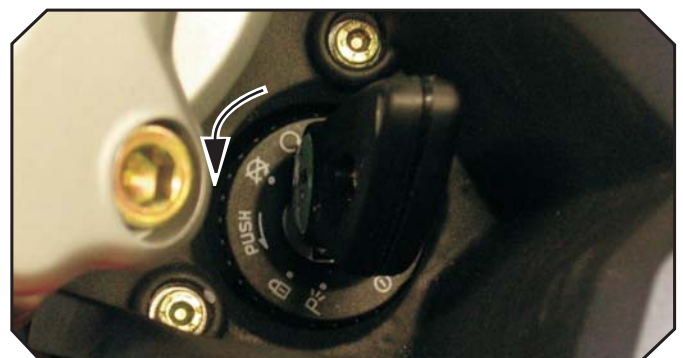
Stellung "P"



VORSICHT

Um ein Entladen der Motorradbatterie zu vermeiden, den Schlüssel nicht längere Zeit in Stellung "P" lassen.

Den Schlüssel von Stellung "LOCK" auf Stellung "P" drehen. Alle elektrischen Stromkreise sind mit Ausnahme des Parklichts (Standlichts) ausgeschaltet, das Lenkerschloß ist eingerastet. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.



3.6 Schaltung

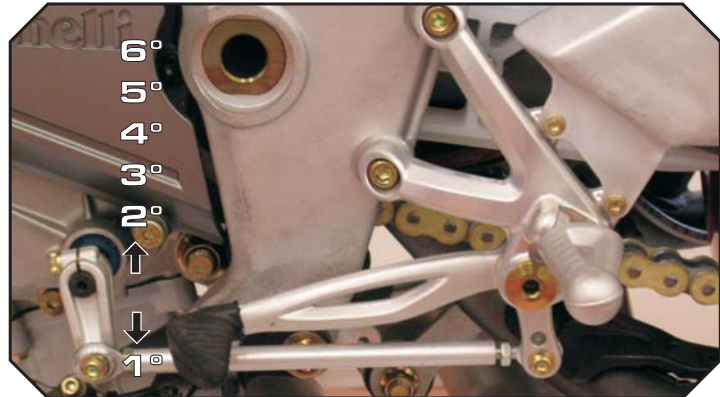


ACHTUNG
Den Schalthebel nur bei vollständig gezogenem Kupplungsgriff betätigen.

Die Stellung N "Neutral" ist die Leerlaufstellung, die auch durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrolllampe am Armaturenbrett angezeigt wird.

Durch Drücken nach unten wird der erste Gang eingelegt.

Durch Drücken nach oben wird der zweite Gang, durch weiteres Drücken der dritte Gang usw. bis zum sechsten Gang eingelegt.




3.7 Instrumente und Kontrollampen

Die Instrumente und Kontrollampen werden durch Drehen des Zündschlüssels auf "ON" eingeschaltet. Nach einer ersten Überprüfung zeigen die Instrumente den allgemeinen Zustand des Motorrads in diesem Moment an.

Fernlichtkontrolle (blau)
Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Kontrollampen

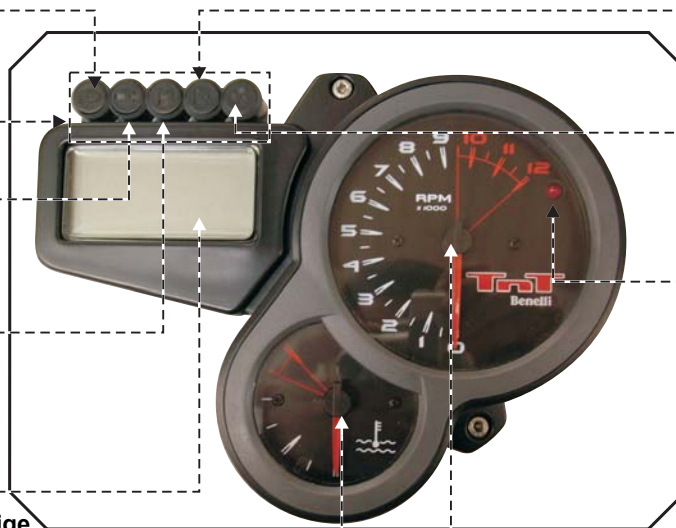
Blinkerkontrolle (grün)
Leuchtet auf, wenn die Blinker eingeschaltet sind.

 **Benzinreserve (orange)**
Leuchtet auf, wenn die 5-Liter Reserve im Tank erreicht ist; In diesem Fall muss so schnell wie möglich getankt werden.


Multifunktions-Display


Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige
Zeigt die Kühlflüssigkeitstemperatur in °C an.

Drehzahlmesser
Zeigt die Motordrehzahl in 1000/ Min. an.



Kontrollampe Leerlauf (grün)
Leuchtet auf, wenn sich der Schalthebel in Leerlaufstellung "Neutral" befindet.

 **Einspritzungs-Kontrollampe (orange)**
Schaltet sich bei Störungen an den Einspritzdüsen ein. In diesem Fall so schnell wie möglich einen autorisierten Kundendienst aufsuchen.

 **Led Warnanzeige**
Schaltet sich ein, wenn der Öldruck zu niedrig bzw. die Kühlflüssigkeitstemperatur zu hoch ist oder eine falsche Batteriespannung anliegt (es können auch mehrere Störungen gleichzeitig aufgetreten sein). Gleichzeitig erscheint an Stelle der Geschwindigkeitsanzeige eine entsprechende blinkende Schrift wie "OIL", "H₂O" oder "BAT".

Bei Aufleuchten der LED-Warnanzeige sofort anhalten, den Motor einige Minuten abkühlen lassen und anschließend den Ölstand prüfen und gegebenenfalls nachfüllen. Bleibt die Störung bestehen, so schnell wie möglich einen autorisierten Kundendienst aufsuchen.



3.7.1 Multifunktions-Display

Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit an. Die Geschwindigkeit kann in Kilometer pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) angezeigt werden. Die Tachometerskala reicht bis 320 km/h (199 mph).

Kilometerzähler "Total"

Zeigt die gesamten gefahrenen Kilometer an; von 0 bis 999999 (km oder mile).

Chronometer "Chrono"

Zeigt die Fahrzeit in Minuten, Sekunden und hundertstel Sekunden an.

Uhr "Clock"

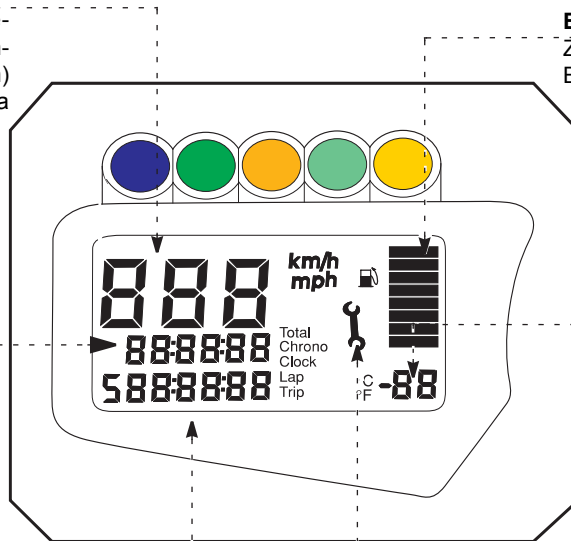
Zeigt die Uhrzeit (0 – 12 h) in Stunden und Minuten an.

Tageskilometerzähler "Trip"

Zeigt die Tageskilometer von 0 bis 99999,9 (km oder mi) an.

"Lap"-Runde

Zeigt im „Chrono“ Modus die inzwischen vergangene Zeit, und sobald das Chronometer angehalten ist, die Gesamtzeit an.



Benzinstandanzeige

Zeigt mit acht Strichen die im Tank enthaltenen Benzinmenge an.

Thermometer

Zeigt die Umgebungstemperatur an.

Der Temperaturwert kann in Celsius in Fahrenheit (°F) angezeigt (°C) oder werden.

Der Anzeigebereich liegt zwischen -30°C und +50°C oder -22°F und +122°F.

Anmerkung: Bei Anzeige in °F wird bei Werten von mehr als 99°F die eins für die Hundert nicht angezeigt, sondern vorausgesetzt.

Service-Kontrolllampe

Diese Kontrolllampe schaltet sich zum ersten Mal nach 1000 km (600 mi) und anschließend alle 5000 km (3100 mi) ein. Nach Aufleuchten der Kontrolllampe so schnell wie möglich einen autorisierten Kundendienst aufsuchen und genau die Anweisungen in der Wartungs- und Kontrolltabelle aus der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung einhalten. Nach jedem Starten des Fahrzeug leuchtet diese Kontrolllampe auf und es wird für 10 Sekunden anstelle des Tageskilometerzählers "Trip" die blinkende Schrift "Service" angezeigt.



4 Einsatz

4.1 Einsatz des Motorrads

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Themen für einen richtigen Einsatz des Motorrads behandelt:

- Kontrollen vor Fahrtantritt
- Einfahren
- Auswahl der Display-Funktionen
- Einstellung der Uhr
- Parken des Motorrads
- Ausbau der Sitzbank
- Tanken
- Starten des Motors
- Wir verbessern unser Fahrkönnen



WIR SCHÜTZEN DIE UMWELT

Zum Schutz der Gemeinschaft weist Benelli die Kunden und die Angestellten im Kundendienst darauf hin, wie das Motorrad umweltschonend genutzt und Motorradbauteile und Flüssigkeiten entsprechend der geltenden Umweltschutzgesetze entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden können.





4.2 Kontrollen vor Fahrtantritt



Die Leistungsfähigkeit des Motorrads kann unerwartet absinken, auch wenn dieses nicht verwendet wird (z.B. Verschleiß der Reifen, Entladen der Batterie, usw...). Aus diesem Grund sollten die in der folgenden Tabelle aufgeführten Kontrollen vor jedem Fahrtantritt ausgeführt werden. Für diese Kontrollen benötigen Sie nur wenig Zeit, sie tragen allerdings entscheidend dazu bei, dass das Motorrad funktionsfähig und sicher bleibt.

Wenn irgendein Teil, der vor dem Fahrtantritt kontrolliert werden muss, nicht korrekt funktioniert, diesen von einer autorisierten Benelli Werkstatt kontrollieren und reparieren lassen, bevor Sie das Motorrad verwenden.

Bremsen	Bremsflüssigkeitsstand überprüfen. Austreten von Bremsflüssigkeit überprüfen. Zur Funktionskontrolle Bremshebel und Bremspedal betätigen. Abnutzung der Bremsbeläge überprüfen.
Schalthebel	Den Schalthebel drücken und prüfen, ob er richtig funktioniert. Wenn nötig, die Drehpunkte des Schalthebels schmieren.
Kupplungsbetätigung	Kupplungshebel betätigen und überprüfen, ob er sich gleichmäßig und progressiv betätigen lässt.
Anlasserschalter – Schalter zum Abstellen des Motors	Die Schalterfunktion prüfen.
Gasgriff	Prüfen, ob sich der Gasgriff leicht drehen lässt und ob er automatisch in Ausgangsstellung zurückkehrt.



Lenkung	Prüfen, ob die Lenkung leichtgängig ist. Prüfen, ob die Lenkbewegung gleichmäßig ist. Prüfen, dass kein Spiel vorliegt und nichts gelockert ist.
Beleuchtung, optische und akustische Signale	Funktion überprüfen.
Reifen	Reifendruck und Abnutzung überprüfen.
Aufhängungen	Die Leichtgängigkeit und Gleichmäßigkeit prüfen. Einstellung überprüfen.
Befestigung der Motorradteile	Prüfen, dass kein Spiel vorliegt und nichts gelockert ist.
Kette	Prüfen, dass kein Spiel vorliegt und dass die Kette geschmiert ist.
Benzin	Den Benzinstand im Tank prüfen. Gegebenenfalls tanken. Die Benzinleitungen auf Lecks überprüfen.
Kühlflüssigkeit	Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. Kühlanlage auf Lecks überprüfen.
Motoröl	Motorölstand kontrollieren. Austreten von Motoröl überprüfen.





4.3 Einfahren



Die Nichteinhaltung der Anweisungen kann schwere und dauerhafte Schäden am Fahrzeug verursachen.

Normalerweise denkt man beim Einfahren nur an den Motor. Tatsächlich muß die Einfahrzeit auch für andere wichtige Motorradteile berücksichtigt werden. Dies gilt besonders für die Reifen, die Bremsen, die Antriebskette usw. Die ersten Kilometer müssen besonders langsam und ruhig gefahren werden.

km	rpm max.		Hinweis
Von 0 bis 500 km (von 0 bis 312.5 mi)	5000 U/min		<p>Neue Reifen müssen auf geeignete Weise eingefahren werden, so dass sie ihre komplette Effizienz erhalten.</p> <p>Während der ersten 100 km sollte ein Anfahren bei Vollgas, schnelle Kurvenfahrten und Vollbremsungen vermieden werden. Wird der Einfahrzeitraum nicht beachtet, besteht Schleuder- oder Unfallgefahr, weil die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann.</p>
Von 500 bis 1000 Km (von 312.5 bis 625 mi)	7500 U/min		
Von 1000 bis 2500 Km (von 625 bis 1562.5 mi)	9000 U/min		

Besonders während der ersten 2500 km (1600 mi) muss die in der Tabelle angegebene Drehzahl eingehalten werden. Am Ende der Einfahrzeit ist der Motor heiß und kann bis zur höchsten Drehzahl gefahren werden.



4.4 Auswahl der Display-Funktionen



ACHTUNG
Änderungen oder Einstellungen der Displayfunktionen müssen drei Sekunden nach Motorinbetriebnahme vorgenommen werden.

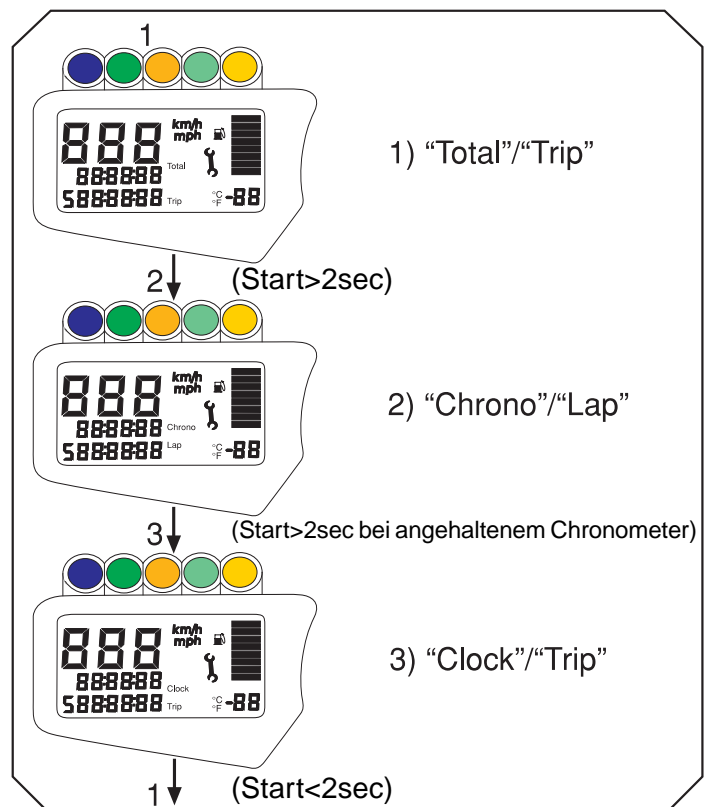
Das Display hat drei Hauptfunktionen:

- 1) "TOTAL"/"TRIP"
- 2) "CHRONO"/"LAP"
- 3) "CLOCK"/"TRIP"

Um von Anzeige 1 "Total"/"Trip" auf Anzeige 2 zu gehen, "Start" – Knopf länger als zwei Sekunden drücken.

Um von Anzeige 2 "Chrono"/"Lap" auf Anzeige 3 zu gehen, "Start" – Knopf länger als zwei Sekunden (bei Chronometerstillstand) drücken.

Zum Umschalten von Anzeige 3 auf Anzeige 2 die Taste "Start" weniger als zwei Sekunden langdrücken.





Nullstellen des Tageskilometerzählers

Der Funktionswert "Trip" wird nullgestellt, indem zweimal hintereinander der **START** -Knopf gedrückt wird.

ANMERKUNG:

Die Instrumentenausstattung hat einen integrierten Speicher, der alle Parameter auch bei ausgeschaltetem Motor speichert. Beim Abklemmen der Batterie wird dieser Speicher nicht gelöscht, in diesem Fall wird nur die Uhrzeit auf Null zurückgestellt.

Set "Chrono" / "Lap"

Anzeige 2 aufrufen.

Um die Funktion "Chrono" zu starten, den **START** – Knopf weniger als eine Sekunde drücken.

Um den "Lap" von der Position "Chrono" darzustellen, den **START** – Knopf weniger als eine Sekunde drücken.

Wird der **START** – Knopf weniger als eine Sekunde gedrückt, zeigt die "Lap" – Funktion die vom "Chrono" in diesem Moment erhobene Zeit (Zwischenzeit) an.

Um den "Chrono" auszuschalten, den **START** – Knopf weniger als eine Sekunde drücken .

Um den "Chrono" auf Null zu stellen, den **START** – Knopf mindestens drei Sekunden drücken.

Um die Funktion "Chrono" zu verlassen, den **START** – Knopf mindestens drei Sekunden drücken und so die Anzeige 3 "Clock" / "Trip" aufzurufen.



Set "Clock" / "Trip"

Anzeige 3 aufrufen.

Um die Uhr einzustellen, den **START** – Knopf mindestens zwei Sekunden drücken.

Die erste Stundenziffer beginnt zu blinken.

Wiederholt den **START** – Knopf zur Zifferneinstellung bis zur gewünschten Ziffer drücken.

den **START** – Knopf mindestens zwei Sekunden drücken und zur Einstellung der nächsten Ziffer gehen.

Den Vorgang zur Einstellung der zweiten Stundenziffer, sowie der ersten und zweiten Minutenziffer wiederholen.

den **START** – Knopf mindestens drei Sekunden drücken, um die Wahl und das Blinken zu unterbrechen.

Um Funktion "Trip" von Anzeige 3 auf Null zu stellen, zweimal hintereinander den **START**.- Knopf drücken

Set "Km" / "Mi"

Um von Anzeige 1 "Total" / "Trip" zum laufenden Motor zu gehen, den **START** – Knopf mindestens zehn Sekunden drücken.

Symbol Km oder Mi beginnt zu blinken, den **START** – Knopf drücken, um auf Km oder Mi zu gehen, den **START** – Knopf mindestens zwei Sekunden drücken, um die gewünschte Maßeinheit zu wählen und automatisch die °C oder °F Auswahl aufzurufen, den **START** – Knopf weniger als eine Sekunde drücken, um die gewünschte Temperatureinheit zu wählen.

Den **START** – Knopf mindestens drei Sekunden drücken, um zu bestätigen und Anzeige **Set "Km" / "Mi"** zu verlassen.





Set "Service"

Nach den ersten 1000 Km (600Mi) und alle 5000Km (3100Mi) blinkt die **Service** Kontrolllampe auf dem Display anstelle des teilweisen "Trip" 10 Sekunden lang bei jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Um die **Service** Kontrolllampe auf Null zu stellen, den **START** – Knopf mindestens zehn Sekunden drücken, bis sich die Kontrolllampe ausschaltet.

4.5 Einstellen der Uhr

Die Anzeige 3 einstellen.

Die Taste "Start" drücken (> 2 Sek.), die erste Ziffer der Stundenanzeige fängt an zu blinken.

Die Taste "Start" mehrfach drücken, bis die gewünschte Ziffer eingestellt ist.

Die Taste "Start" drücken (> 2 Sek.) und die nächste Ziffer einstellen.

Die gleichen Schritte gelten für die Einstellung der Minutenanzeige.

Zur Bestätigung der Einstellung und zum Abbrechen der Auswahl (Blinken) die Taste "Start" drücken (> 2 Sek.).



4.6 Parken des Motorrads

Die TNT ist serienmäßig mit einem Seitenständer ausgestattet.

Der hintere Mittelständer kann extra erworben werden.

Parken auf dem Seitenständer



Das Motorrad stets sicher auf festem Untergrund abstellen.

Beim Parken auf abschüssigem Gelände das Vorderrad bergauf stellen und den ersten Gang einlegen. Vorm Starten muss wieder der Leerlauf eingelegt werden.

Den Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag ausklappen und das Motorrad langsam neigen, bis der Ständerfuß auf dem Untergrund fest aufliegt.



ACHTUNG

Wird das Motorrad zum Parken auf den Seitenständer gestellt, ist es gefährlich sich auf das Fahrzeug zu setzen, da das gesamte Gewicht nur auf dem Seitenständer aufliegt.



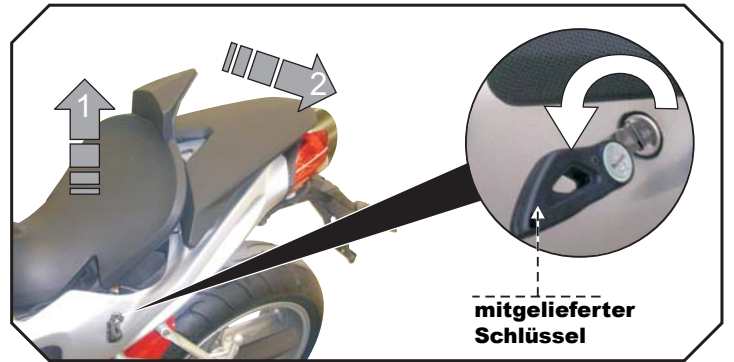


4.7 Entfernen des Fahrersitzes

Den Schlüssel einsetzen.

Die Sitzbank am Heckteil drücken und gleichzeitig den Schlüssel entgegengesetzt zum Uhrzeigersinn drehen.

Den Sitz am hintersten Ende leicht anheben; nach hinten ziehen und abnehmen.

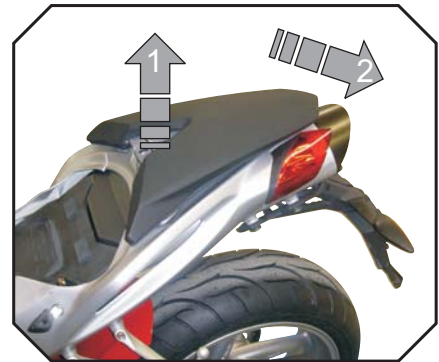


4.8 Entfernen des Mitfahrersitzes

Den Schlüssel einsetzen.

Fahrersitzbank entfernen.

Den Sitz am hintersten Ende leicht anheben, nach hinten ziehen und abnehmen.

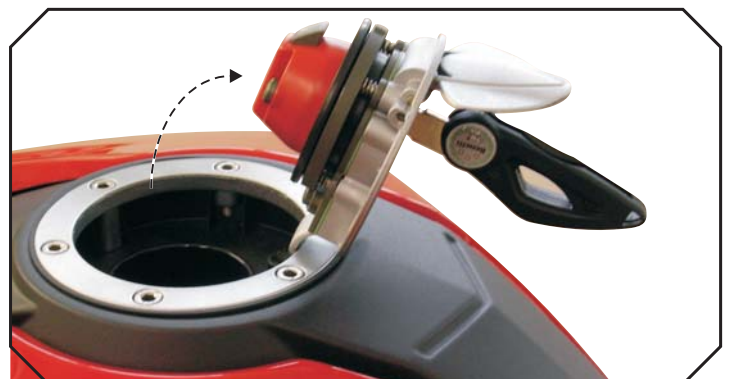


4.9 Tanken

Den Staubschutzdeckel anheben.

Den Schlüssel in das Schloß stecken, in Uhrzeigersinn drehen und den Tankdeckel anheben.

Nach dem Tanken den Tankdeckel nach unten drücken und gleichzeitig den Schlüssel in Uhrzeigersinn drehen. Den Schlüssel loslassen und abziehen.





ACHTUNG

Benzin und Benzindämpfe sind leicht entzündbar und giftig. Kontakt mit Benzin und Einatmen vermeiden.

Beim Tanken den Motor abschalten und nicht rauchen, offene Flammen und Hitzequellen fernhalten. Im Freien oder in gut belüfteten Räumen tanken. Wird der Tank bis zum Rand gefüllt, kann Benzin austreten, das sich das Benzin durch Sonneneinwirkung oder die Motorwärme ausdehnen kann. Bei austretendem Benzin besteht Brandgefahr. Der Benzinstand darf nie über dem Ende des Einfüllstutzens stehen.

Vorm Losfahren prüfen, ob der Tankdeckel richtig verschlossen ist.



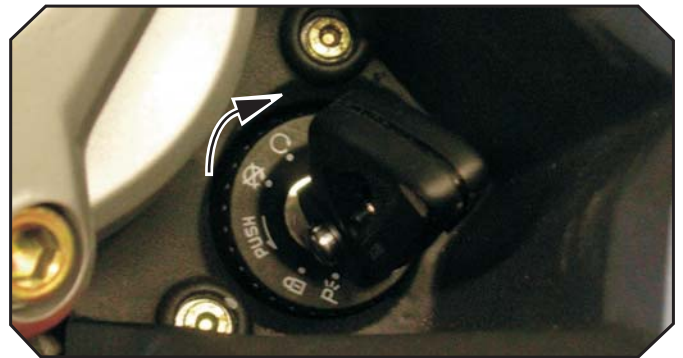
Ausschließlich bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl (R.O.N.) von 95 oder mehr tanken. Eventuelle ausgetropftes Benzin sofort mit einem sauberen Lappen abwischen, andernfalls können Lack oder Plastikteile beschädigt werden.



4.10 Starten des Motors

Wird der Zündschlüssel auf "ON" gedreht, führen die Instrumente und Kontrolllampen eine Autodiagnose durch. Überprüfen Sie während dieser Phase, dass alle Kontrolllampen am Armaturenbrett aufleuchten. Damit der Zündkreislauf-Unterbrechungssystem den Start freigibt, muss einer der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

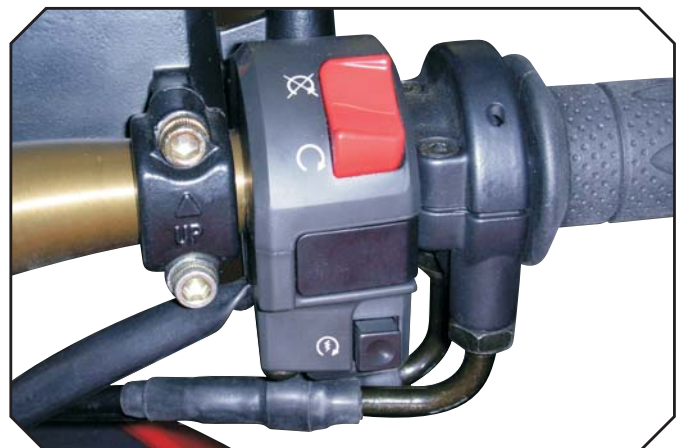
- Der Schalthebel muss auf Leerlaufstellung stehen.
- Ein Gang ist eingelegt, gleichzeitig ist der Kupplungshebel gezogen, der Seitenständer ist hochgeklappt.
- Den Anlasserschalter drücken, ohne dabei den Gasgriff zu drehen.
- Sobald der Motor gestartet ist, den Anlasserschalter loslassen.



Um Schäden an der Elektroanlage zu vermeiden, den Anlasserschalter nie länger als 5 Sekunden gedrückt halten.

Den Motor nicht lange im Stand laufen lassen. Der Motor sollte durch langsames Fahren auf Betriebstemperatur gebracht werden.

Bei kaltem Motor kein Vollgas geben, der Motor hält dann wesentlich länger.





4.11 Wir verbessern unser Fahrkönnen

Das Fahren eines Motorrads erfordert Erfahrung und Aufmerksamkeit

Ein unerfahrener Fahrer sollte einen entsprechenden Fahrlehrgang besuchen, für den ein theoretischer Unterricht und praktische Fahrübungen auf für öffentlichen Straßenverkehr geschlossenen Verkehrsübungsplätzen vorgesehen sind.

Die Ratschläge des Fahrlehrers sind in dieser Lernphase von großer Bedeutung zum Erlernen grundlegender Kenntnisse zum sicheren Fahren eines Motorrads.

Die Ratschläge nicht für Fahrunterricht qualifizierter Personen funktionieren nicht und sind gefährlich, wenn die Fahrübungen auf Straßen vorgenommen werden, die für den öffentlichen Straßenverkehr geöffnet sind.



5 Einstellungsarbeiten

5.1 Liste der Einstellungsarbeiten

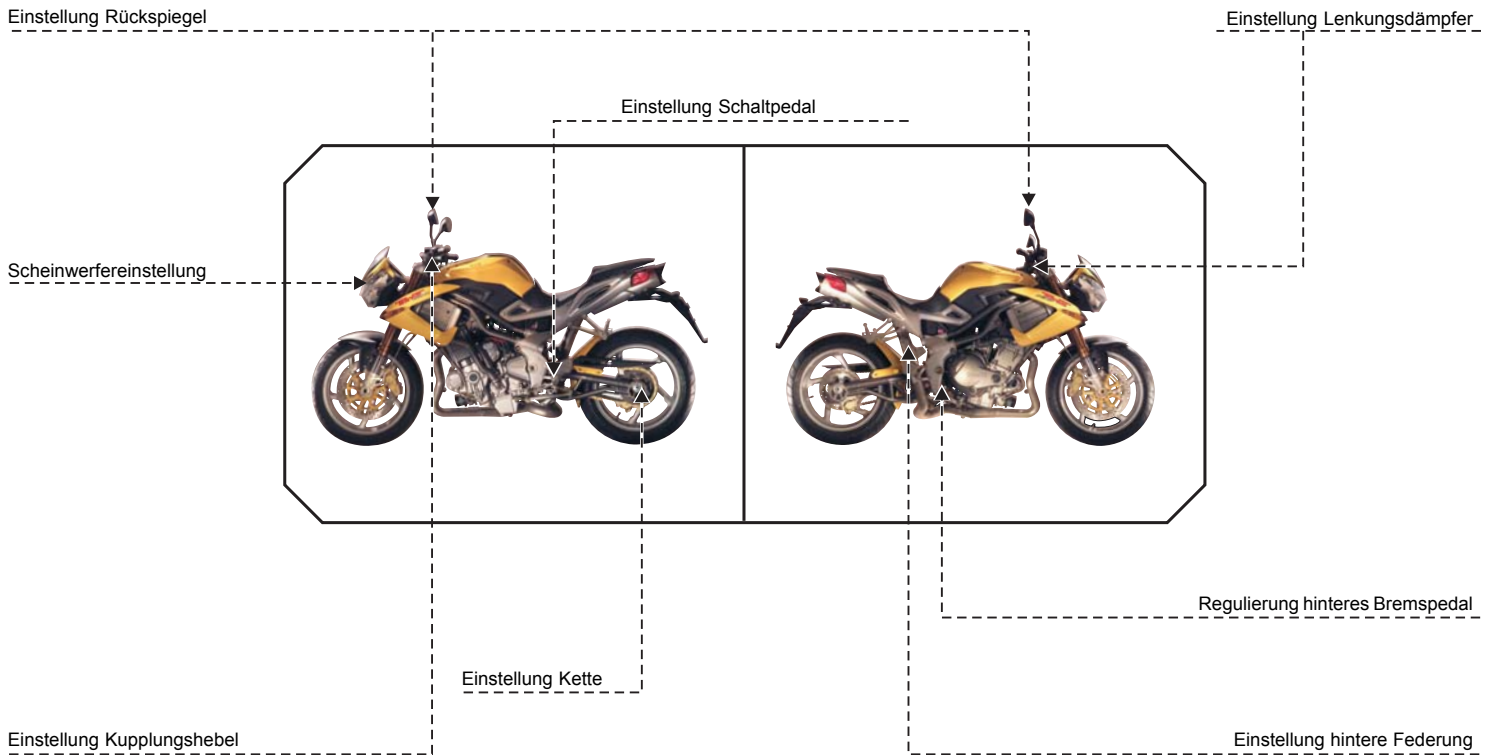
Das Motorrad bietet eine breite Auswahl von Einstellungsmöglichkeiten, die Ergonomie, die Sitzposition und die Sicherheit verbessern können.



ACHTUNG

Während der Fahrt müssen beide Hände stets fest am Lenker gehalten werden, um das mögliche Verlieren der Kontrolle über das Fahrzeug zu verhindern; daher müssen alle Einstellungen bei stillstehendem Fahrzeug vorgenommen werden, und, wenn es die vorliegende Bedienungsanleitung nicht anders vorsieht, dürfen sie nur von den autorisierten Benelli Werkstätten durchgeführt werden; denn einige dieser Tätigkeiten können eine Gefahr für die Sicherheit des Fahrers darstellen, wenn sie nicht korrekt vorgenommen werden oder nicht angemessen sind.





5.2 Zusammenfassende Tabelle der Einstellungen

ART DER EINSTELLUNGSARBEIT	ZUSTÄNDIGKEIT
Einstellung Bremshebel Vorderradbremse	Kunde
Einstellung Kupplungshebel	Kunde
Einstellung Rückspiegel	Kunde
Regulierung vorderer Scheinwerfer	Kunde
Regulierung hinteres Bremspedal	Autorisierte Werkstatt

Einstellung der Federvorspannung an der Hinterradfederung	Autorisierte Werkstatt
Einstellung der hydraulischen Kompressionsbremse an der Hinterradfederung	Autorisierte Werkstatt
Einstellung Kette	Autorisierte Werkstatt
Einstellung Schaltpedal	Autorisierte Werkstatt

5.3 Einstellungen, die der Fahrzeughalter vornehmen kann



ACHTUNG Den Bremshebel niemals während der Fahrt einstellen.

5.3.1 Einstellung Bremshebel Vorderradbremse

Den Hebel nach vorne drücken, um den Federdruck auszugleichen. Die Hebelposition durch Drehen des Gewinderings in oder gegen den Uhrzeigersinn auf eine der vier möglichen Positionen einstellen.



5.3.2 Einstellung Rückspiegel

Spiegelkörper für Positionseinstellung verschieben.

5.3.3 Regulierung des vorderen Scheinwerfers

Um den vorderen Scheinwerfer zu regulieren, die rechte und linke Registrierschraube unterhalb des Scheinwerfers betätigen.

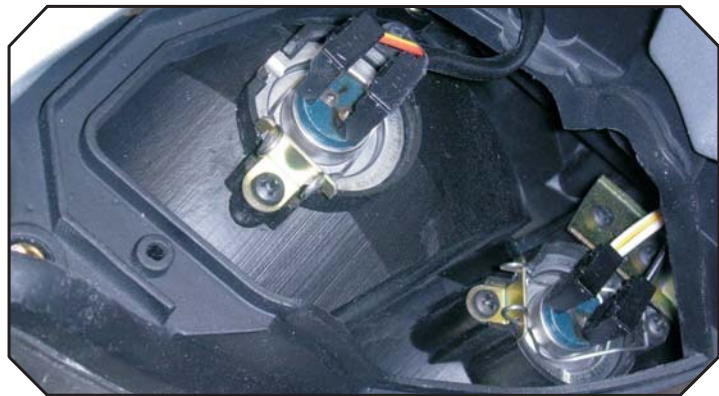
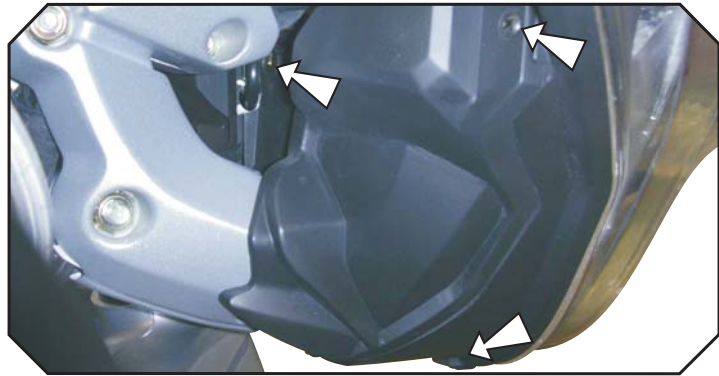
Rechte und linke Scheinwerferparabel können separat reguliert werden, indem durch Lockerung die Lichtstärke reduziert und durch Festdrehen diese erhöht wird.



5.3.4 Auswechseln der vorderen Scheinwerferlampen

Um die vorderen Scheinwerferlampen auszuwechseln, die rechte und linke Kontrollabdeckung der Parabeln entfernen, indem die drei Fixierschrauben gelockert werden.

Durchgebrannte Lampen entfernen.



5.4 Einstellungen, die den autorisierten Benelli Werkstätten vorbehalten sind



ACHTUNG
 Folgende Einstellungen sind den autorisierten Benelli Werkstätten vorbehalten - niemals die Einstellung während der Fahrt vornehmen.

5.4.1 Kupplungshebelspiel

Die Gummischutzkappe an der Einstellvorrichtung verschieben.

Den Gewinding (A) lockern und das Kupplungshebelspiel durch Drehen des Gewinderings (B) in oder gegen den Uhrzeigersinn einstellen.

Bei Drehen in Uhrzeigersinn wird das Spiel kleiner.

Bei Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird das Spiel größer.



5.5 Einstellung hintere Federung



ACHTUNG
 Die Auspuffrohre sind heiß - Verbrennungsgefahr. Den Motor ausschalten und vor der Einstellung abwarten, bis die Auspuffrohre abgekühlt sind.
 Der Stoßdämpfer enthält unter hohem Druck stehendes Gas. Den Stoßdämpfer auf keinen Fall zerlegen.



Um die Einstellung der Hinterradfederung zu überprüfen, niemals auf das Auspuff-Endteil oder das Heckteil drücken.
 Die Teile würden mit Sicherheit beschädigt werden.

Zur Überprüfung der Einstellung der Hinterradfederung auf die in der Abbildung gezeigten Stelle drücken.

ANMERKUNG: Bei Fahrzeugübergabe ist die hintere Federung nach der Standardkonfiguration auf eine Standardlänge der Stoßdämpferfeder von 140 mm (5.55 in) [14 mm (0.55 in) geregelt.]



5.5.1 Einstellung der Federvorspannung an der Hinterradfederung

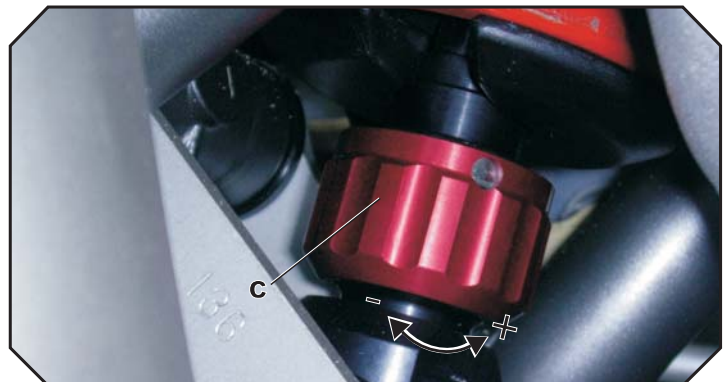
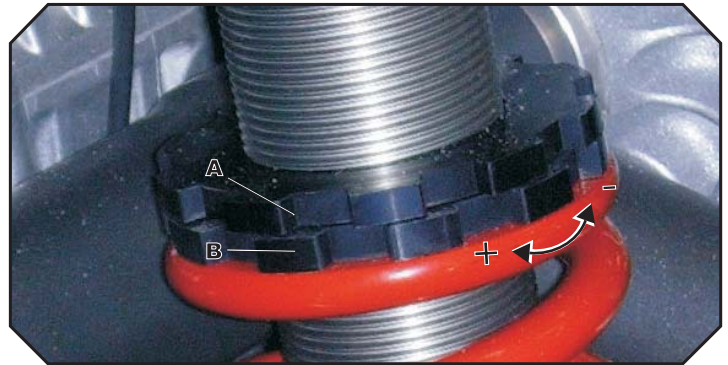
Die Einstellung der Federvorspannung erfolgt über die beiden in der Abbildung gezeigten Gewinderinge (A und B).

Den Gewindering (A) lösen und die Federvorspannung über den Gewindering (B) einstellen.

Bei Drehen in Uhrzeigersinn wird die Federvorspannung härter.

Bei Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Federvorspannung weicher.

Nach erfolgter Einstellung den Gewindering (A) wieder festziehen.



5.5.2 Einstellung der hydraulischen Ausdehnungsbremse an der Hinterradfederung

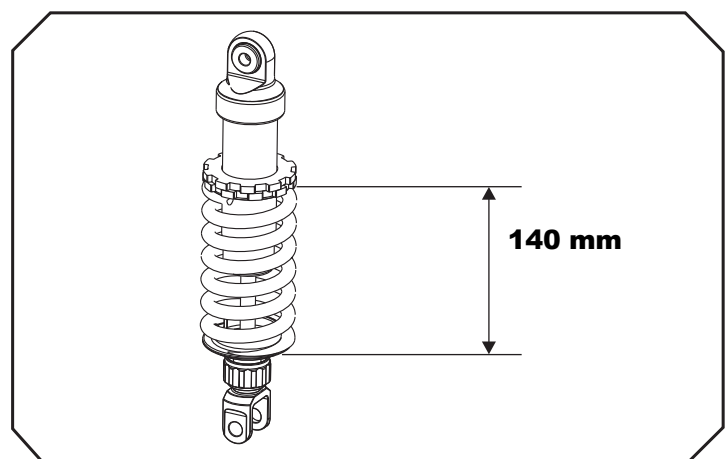
Die Einstellung der hydraulischen Ausdehnungsbremse erfolgt nach Rasten. Zum Erhöhen der Bremswirkung die Einstellvorrichtung (C) in Uhrzeigerrichtung drehen oder zum Verringern gegen den Uhrzeigersinn drehen.

HINTERE FEDERUNG

	Standardeinstellung
Federlänge	140 mm (5.55 in)
Ausdehnungsbremse	12 Rasten
Federvorspannung	14 mm (0.55 in)

ANMERKUNG:

Bei der Einstellung der Federvorspannung wird bei einer Federlänge des Stoßdämpfers von 140 mm (5.55 in) begonnen. Die Einstellung der Ausdehnungsbremse und der Kompressionsbremse erfolgt von der Position "vollständig geschlossen" (in Richtung +).





6 **Wartung**

6.1 **Tabelle Wartungs und Kontrollarbeiten**



ACHTUNG

Eine falsche Wartung oder die Nichtausführung der empfohlenen Wartungsarbeiten erhöht das Unfallrisiko und die Gefahr einer Beschädigung des Motorrads.

Ausschließlich Original Benelli Ersatzteile verwenden. Der Einsatz nicht originaler Ersatzteile kann zu vorzeitigem Verschleiß führen und verkürzt die Lebenszeit des Motorrads.

Die Nichtausführung der empfohlenen Arbeiten oder die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen kann zum Verfall der gesetzlichen Garantie führen.

Das Wechseln und/oder Nachfüllen der Schmiermittel und der Flüssigkeiten darf nur unter Verwendung der angegebenen Produkte durchgeführt werden.



WIR SCHÜTZEN DIE UMWELT

Zum Schutz der Gemeinschaft weist Benelli die Kunden und die Angestellten im Kundendienst darauf hin, wie das Motorrad umweltschonend genutzt und Motorradbauteile und Flüssigkeiten entsprechend der geltenden Umweltschutzgesetze entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden können.

Die wichtigsten Wartungs- und Kontrollarbeiten sowie deren zeitlicher Abstand sind in den entsprechenden Tabellen aufgeführt. Um das Motorrad funktionsfähig und sicher zu halten, müssen die angegebenen unbedingt Arbeiten ausgeführt werden.



Die angegebenen Zeitabstände für die Wartungsarbeiten haben allgemeinen Charakter und gelten für einen Einsatz des Fahrzeugs unter normalen Bedingungen. Abhängig von Wetterbedingungen, Straßenzustand, geografischen Voraussetzungen und persönlichem Einsatz des Fahrzeugs müssen die angegebenen Zeitabstände unter Umständen verkürzt werden.

Einige Wartungsarbeiten können vom Fahrzeughalter ausgeführt werden, wenn dieser über die notwendigen Kenntnisse verfügt, jedoch nur wenn das die vorliegende Bedienungsanleitung ausdrücklich vorsieht.

Andernfalls müssen die Wartungsarbeiten von einer autorisierten Benelli Werkstatt ausgeführt werden.

Eine Liste der autorisierten Werkstätten steht auf der Internetseite www.benelli.com zur Verfügung bzw.

können Sie vom Kundendienst Benelli unter der italienischen Nummer 800342300 telefonisch anfordern.



Für die Wartungsarbeiten muß das Motorrad auf den hinteren Ständer gestellt, der Motor abgeschaltet und der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt werden. Zur Kontrolle der Flüssigkeitsstände sollte das Fahrzeug ohne auf den hinteren Ständer zu stellen senkrecht gehalten werden.

Tabelle programmierte Wartungsarbeiten

ANMERKUNG: Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über das gesamte Wartungsprogramm. In der Spalte ZUSTÄNDIGKEIT (C) ist angegeben, von wem die entsprechende Arbeit ausgeführt werden muss.

Legende:

"i" = Überprüfung und Einstellung, Reinigung, Schmierung oder Austausch, je nach Bedarf.

"R" = Austausch

"T" = Anziehen

"O" = In der Werkstatt oder durch Fachpersonal

"U" = Vom Fahrzeughalter





BAUTEIL	C	ARBEIT	HÄUFIGKEIT DER WARTUNGSARBEITEN			
			0 km (0 mi) Vor Aus- lieferung	Nach 1000 km (600 mi) Einfahrzeit	Alle 5000 km (3000 mi)	Alle 10000 km (6000 mi)
Motoröl	U	Kontrolle / Auffüllen	i	Vor jedem Fahrtantritt		
	O	Wechsel		R	i	R
			Mindestens einmal jährlich			
Motorölfilter	O	Wechsel		R	i	R
			Bei jedem Ölwechsel			
Kühlfüssigkeit	U	Kontrolle / Auffüllen	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Kontrolle / Auffüllen	i	i	i	i
		Wechsel	Alle zwei Jahre			
Kühlanlage	O	Kontrolle Lecks	i	i	i	i
Gebläse	O	Funktionskontrolle	i	i	i	i
Ventile	O	Kontrolle / Einstellung				i



BAUTEIL	C	ARBEIT	HÄUFIGKEIT DER WARTUNGSARBEITEN			
			0 km (0 mi) Vor Aus- lieferung	Nach 1000 km (600 mi) Einfahrzeit	Alle 5000 km (3000 mi)	Alle 10000 km (6000 mi)
Kette Ventilsteuerung	O	Kontrolle				i
		Austausch	Alle 25000 km (15000 mi)			
Bewegliche Führung der Ventilsteuerkette	O	Kontrolle / Austausch				i
		Wechsel	Alle 25000 km (15000 mi) Bei jedem Austausch der Ventilsteuerkette			
Kettenspanner Ventilsteuerung	O	Kontrolle / Austausch				i
Zündkerzen	O	Kontrolle / Austausch		i	i	i
		Wechsel				R
Benzinfilter	O	Kontrolle / Austausch				R
Luftfilter	O	Kontrolle / Austausch		i	i	i
Ritzel / Sprengring	O	Kontrolle		i	i	i
		Austausch		i	i	i
			Bei jedem Wechsel der Antriebskette			





BAUTEIL	C	ARBEIT	HÄUFIGKEIT DER WARTUNGSARBEITEN			
			0 km (0 mi) Vor Aus- lieferung	Nach 1000 km (600 mi) Einfahrzeit	Alle 5000 km (3000 mi)	Alle 10000 km (6000 mi)
Antriebskette	U	Kontrolle	Alle 1000 km (600 miles) und nach Fahrten bei Regen			
	O	Kontrolle / Einstellung	i	i	i	i
		Schmieren		i		
Zahnkranz	O	Austausch				R
		Kontrolle		i	i	i
		Austausch	Bei jedem Wechsel der Antriebskette			
Kettenführung an der Schwinge	O	Kontrolle / Austausch		i	i	i
Kettenführung am Rahmenblech	O	Kontrolle / Austausch		i	i	i
Benzinleitungen	O	Auf Beschädigungen und Lecks überprüfen		i	i	i
		Austausch	Alle 3 Jahre			



BAUTEIL	C	ARBEIT	HÄUFIGKEIT DER WARTUNGSARBEITEN			
			0 km (0 mi) Vor Aus- lieferung	Nach 1000 km (600 mi) Einfahrzeit	Alle 5000 km (3000 mi)	Alle 10000 km (6000 mi)
Bremsflüssigkeit	U	Kontrolle Flüssigkeitsstand	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Kontrolle Flüssigkeitsstand	i	i	i	i
		Austausch	Alle 25000 km (15000 mi) Mindestens alle zwei Jahre			
Kupplung	O	Kontrolle		i	i	i
Bremsen / Kupplung	U	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Funktionskontrolle	i	i	i	i
Bremsbeläge		Abnutzungskontrolle	Alle 1000 km (600 mi)			
	O	Kontrolle / Austausch		i	i	i
Gasgriff	U	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Funktionskontrolle	i	i	i	i
		Prüfen/ Spiel einstellen	i	i	i	i
Bowdenzüge	O	Kontrolle / Einstellung	i	i	i	i





BAUTEIL	C	ARBEIT	HÄUFIGKEIT DER WARTUNGSARBEITEN			
			0 km (0 mi) Vor Aus- lieferung	Nach 1000 km (600 mi) Einfahrzeit	Alle 5000 km (3000 mi)	Alle 10000 km (6000 mi)
Gewinding am Lenkrohr	O	Kontrolle / Einstellung		i	i	i
Lenklager	O	Kontrolle / Einstellung		i	i	i
		Schmierem	Alle 20000 km (12000 mi)			
Reifen	U	Kontrolle Reifendruck	Vor Fahrtantritt, mindestens alle 10 Tage			
		Kontrolle Abnutzung	Vor Fahrtantritt, mindestens alle 500 km (300 mi)			
	O	Kontrolle Reifendruck	i	i	i	i
		Kontrolle Abnutzung		i	i	i
Radfelgen	O	Sichtkontrolle		i	i	i
			Bei jedem Reifenwechsel			



BAUTEIL	C	ARBEIT	HÄUFIGKEIT DER WARTUNGSARBEITEN			
			0 km (0 mi) Vor Aus- lieferung	Nach 1000 km (600 mi) Einfahrzeit	Alle 5000 km (3000 mi)	Alle 10000 km (6000 mi)
Vorderradlager / Hintererradlager	O	Kontrolle			i	i
		Austausch	Bei jedem Reifenwechsel			
Seitenständer	U	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Funktionskontrolle	i	i	i	i
Seitenständerschalter	U	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Funktionskontrolle	i	i	i	i
Gabellager	O	Austausch / Schmierem	Alle 35000 km (21000 mi)			
Hinterer Stoßdämpfer	O	Kontrolle / Einstellung		i	i	i
Vorderrad-Gabelöl	O	Austausch	Alle 20000 km (12000 mi)			
Batterieanschlüsse	O	Kontrolle und Reinigung		i	i	i
Elektrische Anlage	O	Funktionskontrolle	i	i	i	i



BAUTEIL	C	ARBEIT	HÄUFIGKEIT DER WARTUNGSARBEITEN			
			0 km (0 mi) Vor Aus- lieferung	Nach 1000 km (600 mi) Einfahrzeit	Alle 5000 km (3000 mi)	Alle 10000 km (6000 mi)
Instrumente	U	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Funktionskontrolle	i	i	i	i
Beleuchtung / Blinker	U	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Funktionskontrolle	i	i	i	i
Hupe	U	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Funktionskontrolle	i	i	i	i
Scheinwerfer	U	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Funktionskontrolle Einstellung	i	i	i	i
Zündschloß	U	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Funktionskontrolle	i	i	i	i
Schlösser	U	Funktionskontrolle	Vor jedem Fahrtantritt			
	O	Funktionskontrolle	i	i	i	i
Festziehen von Schrauben und Muttern	O	Kontrolle / Festziehen	i	T	T	T



BAUTEIL	C	ARBEIT	HÄUFIGKEIT DER WARTUNGSARBEITEN			
			0 km (0 mi) Vor Aus- lieferung	Nach 1000 km (600 mi) Einfahrzeit	Alle 5000 km (3000 mi)	Alle 10000 km (6000 mi)
Schlauschellen	O	Kontrolle / Festziehen	i	i	i	i
Allgemeines Schmieren	O		i	i	i	i
Abnahme Motorrad	O		i	i	i	i



6.3 Schmiermitteltabelle

Beschreibung	Empfohlenes Produkt
Motoröl *	API SJ 15W/50 (synthetisch)
Kühlflüssigkeit	GEBRAUCHFERTIGE KÜHLFLÜSSIGKEIT
Brems und Kupplungsflüssigkeit	SPECIAL BRAKE FLUID DOT4
Kettenöl	SPEZIFISCHES KETTENÖLSPRAY FÜR KETTEN MIT O-RING

* : Für die Verfügbarkeit des empfohlenen Produkts rät Benelli, sich direkt an die eigenen Vertragshändler oder autorisierten Werkstätten zu wenden. Steht das empfohlene Schmiermittel nicht zu Verfügung, rät Benelli zum Gebrauch vollständig synthetischer Öle, die die gleichen oder bessere Eigenschaften als folgende Normen haben:

- API SJ
- ACEA A3



6.4 Motoröl - Ölstandkontrolle

Die Ölstandkontrolle muß bei kaltem und abgestelltem Motor vorgenommen werden. Bei warmem Motor muß der Motor seit mindestens zehn Minuten abgestellt sein.

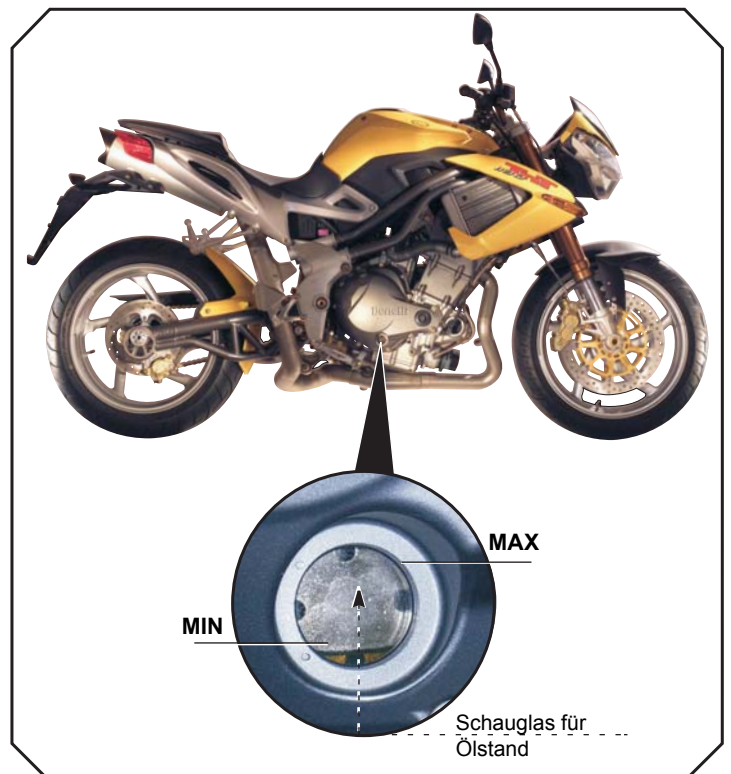
Bei der Ölstandkontrolle muss das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund in Fahrtrichtung (senkrecht) stehen.

Der Ölstand muß zwischen den Zeichen MAX und MIN am Gehäuse liegen.

Liegt der Ölstand unterhalb der Markierung "MIN", muss Öl nachgefüllt werden.



Niemals den Motor starten, wenn der Ölstand unter Minimum ist.





6.4.1 Nachfüllen von Motoröl

Zum Auffüllen von Öl den Ölverschluss aufschrauben und soviel Motoröl nachfüllen, dass der Ölstand auf geeignete Weise aufgefüllt wird. Die Markierung "MAX" darf beim Auffüllen auf keinen Fall überschritten werden. Anschließend den Deckel wieder festschrauben.



Um ein Rutschen der Kupplung und eine Beschädigung des Motors zu vermeiden, keine chemischen Zusatzstoffe dem Öl beimischen und ausschließlich die in der Schmiermittel- und Flüssigkeitstabelle angegebenen Öle verwenden. Sicherstellen, dass beim Nachfüllen keine Fremdkörper in das Motorgehäuse gelangen.

Öldeckel



63



ACHTUNG

Frischöl und Altöl können gefährlich sein. Die Einnahme von Frischöl und Altöl ist für Personen und Haustiere gefährlich. Bei Einnahme von Motoröl sofort einen Arzt benachrichtigen und kein Erbrechen auslösen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermeiden. Ein ständiger Kontakt mit Motoröl kann Hautkrebs verursachen. Ein kurzer Kontakt mit Motoröl kann Hautreizungen verursachen.

Frischöl und Altöl von Kindern und Haustieren fernhalten.

Beim Nachfüllen von Motoröl langärmelige Kleidung und wasserundurchlässige Schutzhandschuhe anziehen.

Bei Hautkontakt mit Motoröl die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser und Seife waschen. Das Altöl muss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften entsorgt oder recycelt werden.



64



6.5 Kühlflüssigkeit-Kontrolle Kühlflüssigkeitsstand

Die Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands muß bei kaltem und abgestelltem Motor vorgenommen werden. Bei der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands muss das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund in Fahrtrichtung (senkrecht) stehen.

Das Wannenniveau muss zwischen MAX und MIN liegen.

Sollte die Kühlflüssigkeit die Mindestgrenze MIN unterschreiten, Wannverschluss entfernen und mit Kühlflüssigkeit auffüllen oder das Motorrad in die nächstgelegene autorisierte Benelli-Werkstatt bringen.



Das Motorrad auf keinen Fall nutzen, wenn der Kühlflüssigkeitsstand unter der Markierung MIN liegt.



6.5.1 Kühlflüssigkeit - Nachfüllen von Kühlflüssigkeit



ACHTUNG

Diese Arbeit darf ausschließlich von einer autorisierten Benelli Werkstatt ausgeführt werden. Die Kühlflüssigkeit darf nur bei kaltem Motor nachgefüllt werden.

Um Verbrühungsgefahr zu vermeiden, niemals den Deckel aufschrauben, solange der Motor noch warm ist. Der Kühlkreislauf steht unter Druck!!

Unter bestimmten Voraussetzungen kann sich die Kühlflüssigkeit entzünden und mit unsichtbarer Flamme brennen.

Darauf achten, dass keine Kühlflüssigkeit auf heiße Motorteile gelangt. Bei Entzünden der Kühlflüssigkeit besteht Verbrennungsgefahr.

Kühlflüssigkeit ist giftig. Der Kontakt mit der Kühlflüssigkeit kann Hautverätzungen und Hautreizungen verursachen.

Kühlflüssigkeit von Kindern und Haustieren fernhalten. Bei ungewollter Einnahme von Kühlflüssigkeit kein Erbrechen hervorrufen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermeiden.

Bei Kontakt mit Augen oder Haut sofort mit reichlich Wasser abspülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.





Für den Zugriff auf den Deckel den Beifahrersitz abnehmen.

Den Deckel abschrauben und den Flüssigkeitsstand mit der in der Schmiermittel- und Flüssigkeitstabelle angegebenen Kühlflüssigkeit auffüllen.

Nach dem Auffüllen die Radiatorkappe und den Verschlussdeckel wieder sorgfältig aufsetzen.



Kühlflüssigkeitsspritzer können lackierte Oberflächen beschädigen. Beim Auffüllen des Kühlkreislaufes darauf achten, dass keine Kühlflüssigkeit verspritzt wird. Eventuell verspritzte Kühlflüssigkeit sofort mit einem sauberen Tuch aufwischen.

Deckel Kühlflüssigkeitsbehälter



6.6 Bremsbeläge - Kontrolle Abnutzung / Verschleiß



ACHTUNG

Wird das Motorrad mit abgenutzten Bremsbelägen gefahren, lässt die Bremswirkung nach, die Unfallgefahr wird größer. Lassen Sie den Abnutzungsgrad der Bremsbeläge oft von einer autorisierten Benelli Werkstatt kontrollieren und wenn notwendig auswechseln. Nach dem Auswechseln der Bremsbeläge auf eine entsprechende Einfahrzeit achten.

Verschleißgrenze der Bremsbeläge: 3,5 mm (0.14 in).





6.7 Bremsflüssigkeit - Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand

ACHTUNG

Bei fehlender Kontrolle oder unzureichender Wartung erhöht sich die Unfallgefahr. Wenn Sie Störungen des Bremssystems bemerken, wenden Sie sich unmittelbar an eine autorisierte Benelli Werkstatt. Besteht der Verdacht, dass es sich um ein schweres Problem des Bremssystems handelt, halten Sie das Motorrad unmittelbar an und rufen Sie die nächste autorisierte Benelli Werkstatt.

Das Motorrad nicht benutzen, wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN abgefallen ist. Unter diesen Umständen kann es passieren, dass die Bremsanlage nicht richtig funktioniert. Es besteht erhöhte Unfallgefahr. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Ist der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN abgefallen, wenden Sie sich zum Nachfüllen der Bremsflüssigkeit an einen Benelli Vertragshändler.



TNT 130

69



Ein leichtes Abfallen des Bremsflüssigkeitsstandes ist durch die Abnutzung der Bremsbeläge bedingt und daher normal. Der Bremsflüssigkeitsstand muss auf alle Fälle zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN abfällt, wenden Sie sich an eine autorisierte Benelli Werkstatt, um die Bremsanlage generell kontrollieren zu lassen. Das Auffüllen der Flüssigkeit darf ausschließlich von den autorisierten Benelli Werkstätten vorgenommen werden.

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und kann bei Einnahme tödlich sein. Der Kontakt mit der Bremsflüssigkeit kann Hautverätzungen und Hautreizungen verursachen. Bremsflüssigkeit von Kindern und Haustieren erhalten. Bei ungewollter Einnahme von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen hervorrufen, um ein Einatmen des Produktes in die Lungen zu vermeiden. Bei Kontakt mit Augen oder Haut sofort mit reichlich Wasser abspülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.

Zum Auffüllen des Bremsflüssigkeitsstands ausschließlich die in der Tabelle angegebene Bremsflüssigkeit verwenden. Ein eventuelles Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann gefährliche chemische Reaktionen verursachen und die Bremswirkung verringern, dadurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand kann Luft in die Bremsanlage eindringen, die Bremswirkung lässt nach und die Unfallgefahr wird größer. Luft in der Bremsanlage kann dadurch bemerkt werden, dass die Betätigung des Bremspedals "schwammiger" erscheint.

Bei Luft in der Bremsanlage muss die Bremsanlage vor einem neuen Einsatz des Fahrzeugs bei einem Benelli Vertragshändler entlüftet werden.

TNT 130

70

6.8 Reifen und Felgen - Kontrolle



ACHTUNG
Vor Fahrtantritt stets den Reifendruck und Abnutzungszustand der Reifen überprüfen. Ein falscher Reifendruck bedeutet große Gefahr beim Fahren. Bei zu niedrigem Reifendruck kann der Reifen auf der Felge rutschen und sich von ihr ablösen. D. h. der Reifen wird völlig platt und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



Die Kontrolle des Reifendrucks ist von grundlegender Bedeutung für die Fahrsicherheit. Bei einem zu niedrigen Reifendruck kann das Fahrzeug schwerer gelenkt werden und die Reifen verschleifen schneller. Bei einem zu hohen Reifendruck verringert sich die Auflagefläche des Reifens und damit die Straßenhaftung. Vor jedem Fahrtantritt muss daher stets der Reifendruck bei Raumtemperatur geprüft werden. D. h. das Motorrad muss seit mindestens drei Stunden geparkt sein.

Bein der Kontrolle des Reifendrucks müssen die in der nachstehenden Tabelle angegebenen Werte eingehalten werden:

	Druck
Kalter Vorderreifen	250 kPa [2,5 bar (36.25 psi)]
Kalter Hinterreifen	250 kPa [2,2 bar (31.9 psi)]

Vor längeren Fahrten kann der Nominaldruck um 0,2 Bar erhöht werden. Sehr wichtig ist die Kontrolle des Reifenzustands vor Fahrtantritt. Stark abgenutzte Reifen sind anfälliger gegen Löcher und verschlechtern die Lenkbarkeit und die Stabilität des Motorrads. Bei der Überprüfung des Reifenzustands muss die Profiltiefe kontrolliert werden. Die Profiltiefe darf nicht geringer als die durch die Straßenverkehrsordnung angegebenen Werte sein. Am Boden der Profile dürfen keine Risse zu sehen sein. Die Reifendecke muss frei von Nägeln und Glassplintern sein. Die Reifenwände dürfen keine Risse aufweisen. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, muss der Reifen umgehend bei einem Benelli Vertragshändler gewechselt werden.



Bei Schäden oder einem Loch im Reifen muss der Reifen gewechselt und nicht repariert werden. Ein reparierter Reifen bietet im Vergleich zu einem neuen Reifen nur eingeschränkte Leistungen und ein geringeres Sicherheitsniveau. Wird der Reifen provisorisch oder notdürftig repariert, muss bis zum nächstgelegenen Benelli Vertragshändler langsam und sehr vorsichtig gefahren werden. Lassen Sie dort den Reifen sofort wechseln. Nach einer Reifenreparatur nie schneller als 60 km/h fahren. Der Reifen kann nicht repariert werden, wenn die Reifenwand beschädigt oder das Loch auf der Lauffläche größer als 6 mm ist.



Beim Reifenwechsel ausschließlich die in der Tabelle der technischen Daten angegebenen Reifen benutzen. Unbedingt den Einsatz unterschiedlicher Reifenmarken und Profile an Vorder- und Hinterrad vermeiden. Der Einsatz ungeeigneter Reifen beeinträchtigt die Lenkbarkeit und Stabilität des Motorrads. Es besteht erhöhte Unfallgefahr.

Die Felgen wurden für schlauchlose Reifen (Tubeless) entwickelt. Niemals Schlauchreifen an Felgen für schlauchlose Reifen abringen. Felgenränder und Reifenwulst können sich dann nicht richtig setzen. Die Reifen rutschen auf den Felgen und können den Druck verlieren. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Beim Aufziehen der Reifen muss auf die durch Pfeile auf der Reifenwand angezeigte Laufrichtung geachtet werden. Neue Reifen benötigen eine Einlaufzeit, um ihre komplette Effizienz zu erreichen. Während der Einlaufzeit ist die Reifenhaftung bei bestimmten Straßenbelägen geringer.

Wir empfehlen Ihnen daher während der ersten 100 km (62.5 mi) Fahrt mit einem neuen Reifen langsamer zu fahren.

6.8.1 Kontrolle der Felgen und Reifen

Vor Fahrtantritt stets die Radfelge auf Risse, Verbiegungen und Verformungen überprüfen.

ACHTUNG

Wenn Schäden entdeckt werden, lassen Sie den Reifen von einer autorisierten Benelli Werkstatt wechseln. Vertragshändler gewechselt werden.

Niemals versuchen auch nur kleine Schäden an den Rädern selbst zu beheben.

Bei einem Reifenwechsel oder Austausch der Felge muss das Rad bei einem Benelli Vertragshändler ausgewuchtet werden.

Ein nicht richtig ausgewichtetes Rad schränkt die Fahrzeugleistung und die Lebensdauer der Reifen ein.



6.9 Kette - Kontrolle und Schmierien

Für diese Arbeit muss das Motorrad auf ebenem Untergrund auf den hinteren Ständer gestellt und der Leerlauf eingelegt werden.

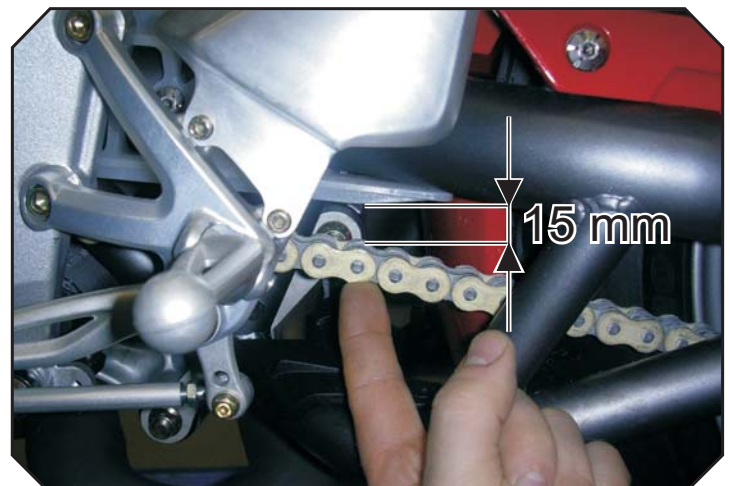
Versuchen Sie niemals, die Kette zu reparieren oder zu wechseln. Es handelt sich um eine komplizierte und besonders risikoreiche Arbeit, die daher den autorisierten Benelli Werkstätten vorbehalten ist.



ACHTUNG

Beim Fahren des Motorrads mit einer verschlissenen oder schlecht eingestellten Kette erhöht sich die Unfallgefahr. Wenn Sie irgendeine Funktionsstörung der Kette, wie verdächtigen Lärm oder übermäßige Schlaffheit der Kette, feststellen, wenden Sie sich sofort an eine autorisierte Benelli Werkstatt. Wenn Sie den Verdacht haben, dass es sich um eine schwere Funktionsstörung der Kette handelt, halten Sie das Motorrad unmittelbar an und rufen Sie die nächstgelegene autorisierte Benelli Werkstatt.

Bei jedem Kettenwechsel müssen auch die entsprechenden Zahnräder ausgetauscht werden.





6.9.1 Reinigung

Bei der Kette der TNT handelt es sich um eine O-Ring-Kette. Um Schäden an der Kette zu vermeiden, darf diese nie mit Hochdruck-Dampf oder Wasserstrahl gereinigt werden. Es dürfen auch kein Benzin oder handelsübliche Reinigungsmittel verwendet werden. Die Kette darf nur mit Kerosin gereinigt werden.

Kerosin kann gefährlich sein. Kerosin ist entzündlich.

Der Kontakt mit Kerosin kann für Kinder und Haustiere schädlich sein.

Offene Flammen und heiße Gegenstände vom Kerosin fernhalten.

Kinder und Haustier vom Kerosin fernhalten. Benutztes Kerosin muss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden.

Wenn Sie nicht sicher sind, das Kerosin auf völlig sichere Weise verwenden zu können, nehmen Sie von seiner Verwendung Abstand und lassen Sie die Kette beim nächsten Besuch in einer autorisierten Benelli Werkstatt reinigen.

6.9.2 Schmierer

Die Kette darf ausschließlich von einer autorisierten Benelli Werkstatt gemäß den in der Wartungstabelle der vorliegenden Bedienungsanleitung angegebenen Zeitabständen durchgeführt werden.

Die Kette muss auch nach Fahrten bei Regen oder nach einer Fahrzeugreinigung geschmiert werden.

Bei Fahrten mit nicht oder mit nicht ausreichend geschmierter Kette besteht Unfallgefahr.

Damit die Kette richtig funktioniert, muss sie richtig geschmiert werden.



6.10 Leerlaufdrehzahl - Kontrolle

Die Leerlaufdrehzahl muß zwischen 1200 und 1300 U/min liegen.

Wenden Sie sich zum Einstellen der Leerlaufdrehzahl an einen Kundendienst.



6.11 Wechseln der Sicherungen

Die Sicherungen müssen von einer autorisierten Benelli Werkstatt gewechselt werden. Nur in absoluten Notfällen und wenn keine Hilfe von technischen Fachleuten verfügbar ist, darf die Arbeit auch vom Fahrzeughalter durchgeführt werden. Dabei muss er sich genau an die folgenden Anleitungen halten.



Vor der Kontrolle oder Wechseln der Sicherungen muss der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht werden, um Kurzschluss und die dadurch bedingte Beschädigung elektrischer Bauteile zu vermeiden.

Die Sicherung des Anlassers befindet sich auf der linken Seite des Motors in der angegebenen Position. Die Betriebssicherungen befinden sich unter der Sitzbank. Um an die Sicherungen gelangen zu können, muss die Sitzbank entfernt werden. Staufachdeckel entfernen. Die durchgebrannte Sicherung auswechseln und den Deckel wieder aufsetzen. Die Funktion der einzelnen Sicherungen ist am Aufkleber angegeben.



Ersatzsicherung 10A	SPARE 10 A		
Benzinreservekontrolle	10 A		
Kühlgebläse	15 A		Ersatzsicherung 15A
Hauptsicherung	10 A		
Einspritzdüsen	25 A		Ersatzsicherung 25A
Beleuchtung	10 A		



ACHTUNG
Niemals eine andere Sicherung als mit der vorgeschriebenen Leistung verwenden, um Schäden an der Elektroanlage des Fahrzeugs und Brandgefahr zu vermeiden.



6.12 Batterie

Dieses Motorrad ist mit einer versiegelten Batterie ausgestattet, die unter den Sitzbänken zwischen dem Fahrer- und dem Beifahrersitz installiert ist.

Die Batterie ist wartungsfrei, d. h. der Batteriefüllstandsstand braucht nicht überprüft bzw. nachgefüllt werden. Bei schwachen bzw. entladener Batterie (elektrische Probleme, Startschwierigkeiten), muss sie so bald wie möglich bei einem Benelli Vertragshändler aufgeladen werden.

Beachten Sie, dass die Batterie sich schneller entlädt, wenn elektrisches Sonder-Zubehör installiert wurde. Zum Wechseln der Batterie müssen Sie sich an eine autorisierte Benelli Werkstatt wenden.

ACHTUNG

Ist das Batteriegehäuse beschädigt, kann Schwefelsäure austreten. Schwefelsäure ist giftig und stark ätzend. Jeglichen Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie stets eine Schutzbrille tragen.

Bei Kontakt mit Schwefelsäure muss wie folgt ERSTE HILFE geleistet werden:

- **ÄUßERLICHER KONTAKT:** mit reichlich fließendem Wasser abspülen.
- **INNERLICHER KONTAKT:** Grosse Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt benachrichtigen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Bei Austreten von Schwefelsäure bildet sich Wasserstoffgas, das bei offenen Flammen oder Funkenbildung explodieren kann.



Ein Vertauschen der Polanschlüsse kann die Ladeanlage und die Batterie beschädigen.

Die roten Kabel müssen an den Pluspol (+) der Batterie und die schwarzen Kabel an den Minuspol (-) angeschlossen werden.

Soll das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum (einen Monat oder mehr) nicht benutzt werden, sollten die Batteriekabel von der Batterie abgenommen werden bzw. Es wird bei längerem Stillstand geraten, die Batterie alle 4-5 Monate bei einer autorisierten Benelli Werkstatt aufladen zu lassen, um deren Funktionsfähigkeit über lange Zeit zu gewährleisten.

6.13 Fahrzeugpflege

Eine regelmäßige Pflege ist wichtig, damit Ihr Motorrad über lange Zeit seinen Wert behält. Lack- und andere Oberflächen müssen gepflegt und geschützt werden. Stets auf eventuelle Schäden, Abnutzung und Austreten ätzender Flüssigkeiten achten.

Mit Wasser, Schwamm und einem milden Reinigungsmittel säubern. Mit einem weichen Tuch abtrocknen. An schwer zugänglichen Stellen einen Druckluftstrahl verwenden.

Die lackierten Teile müssen in regelmäßigen Abständen mit Spezialprodukten behandelt werden. Bei Fahrten auf Straßen, auf denen Streusalz ausgebracht wurde, muss das Motorrad so bald wie möglich gereinigt werden. Dann ausschließlich mit kaltem Wasser waschen. Warmes Wasser verstärkt die Korrosionswirkung.





Ist das Motorrad noch von der letzten Fahrt warm, muss abgewartet werden, bis sich der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt haben.



Vorm Waschen müssen die Auspuffenden verstopft und die elektrischen Teile geschützt werden. Keine Hochdruck-Wasserstrahl oder Dampfreinigungsgeräte verwenden, da andernfalls Wasser in Motorradbauteile eindringen und diese beschädigen kann.

Die Felgen nie mit Benzin oder Lösungsmitteln reinigen.

Sicherstellen, dass keine Tücher oder Schwämme benutzt werden, die vorher für scharfe Reinigungs- und Scheuermittel bzw. für Lösungsmittel oder Benzin verwendet wurden.

Um nicht reparierbare Schäden an der Glas der Sportscheibe zu vermeiden, laugenoder säurehaltigen Reinigungsmittel, Benzin, Bremsflüssigkeit oder andere Lösungsmittel verwenden. Das Glas der Sportscheibe ausschließlich mit einem weichen Tuch, lauwarmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel säubern.



ACHTUNG

Nach dem Waschen, bevor das Motorrad erneut verwendet wird, sicherstellen, dass sich auf den Bremsen oder den Reifen weder Öl noch Wachs befinden.

Wenn die Bremsen nass sind, kann das eine Verminderung der Bremsleistung und Unfälle verursachen. Daher starten Sie den Motor für einige Minuten, legen sie den Gang ein und fahren Sie langsam. Führen Sie vorsichtig einige Bremsungen durch, um die Bremsbeläge und die Bremscheiben zu trocknen.



6.14 Längerer Stillstand

Soll das Motorrad für längere Zeit stillgelegt werden, sollten folgende Arbeiten von einem Benelli Vertragshändler vorgenommen werden.

- Den Benzintank entleeren.
- Die Batterie ausbauen und in geeigneter Weise aufbewahren.
- Die Kerzenstecker abziehen und die Zündkerzen ausbauen. Einen Teelöffel Motoröl in jede Kerzenbohrung einfüllen, anschließend die Kerzen wieder einbauen und die Kerzenstecker aufsetzen und den Motor einige Umdrehungen ausführen lassen.
- Alle Bowden- und Seilzüge sowie die Drehpunkte der Hebel und Pedale schmieren.
- Das Motorrad reinigen und die lackierten Teile mit Spezialprodukten behandeln.
- Das Fahrzeug an einem kühlen, trockenen und dunklen Ort mit einer relativ konstanten Raumtemperatur von weniger als 25°C (77°F) abstellen. Die Reifen dürfen keinen direkten Kontakt mit Heizkörpern oder Heizungsleitungen und keinen längeren Kontakt mit Öl oder Benzin haben. Die Reifen sollten nicht in der Nähe von Elektromotoren oder Geräten aufbewahrt werden, bei denen elektrische Funkenbildung oder elektrische Entladungen entstehen. Während der Stillstandszeit muss das Motorrad auf den hinteren Ständer gestellt werden.
- Das Motorrad mit der entsprechenden Benelli Plane abdecken, die als Optional gekauft werden kann.



Bei Wiederinbetriebnahme eine allgemeine Fahrzeugkontrolle vornehmen und die Wartungsarbeiten bei einer autorisierten Werkstatt ausführen lassen.



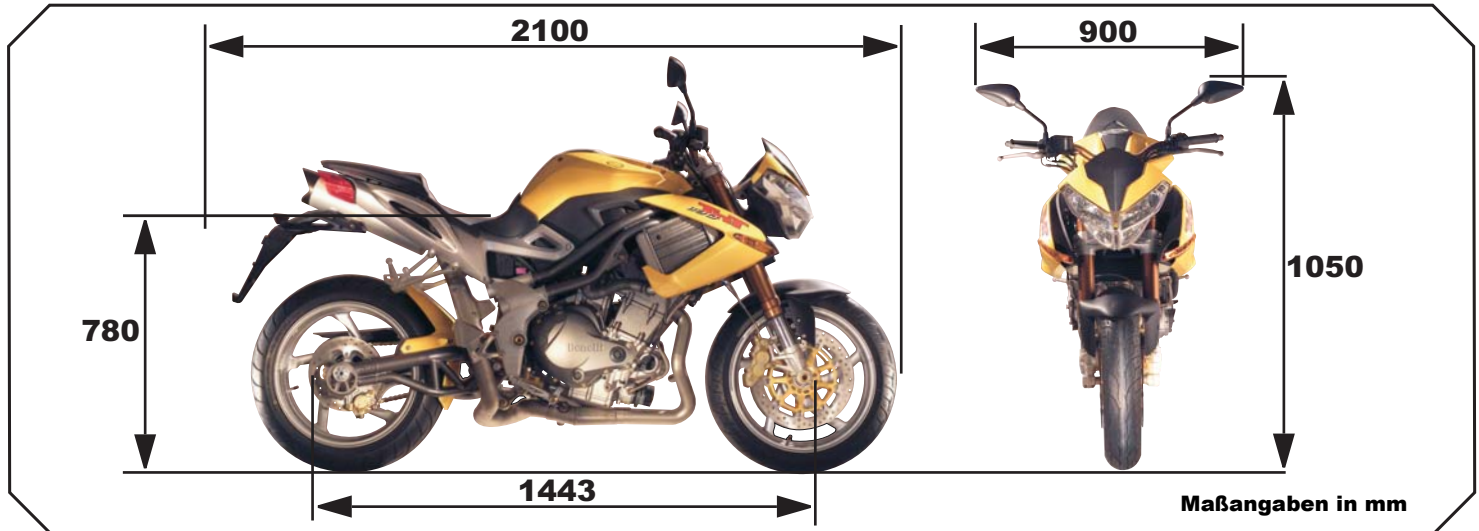


7 Technische Informationen

Benelli Spa behält sich das Recht vor, die eigenen Modelle jeder Zeit zu verändern, um sie an den ständigen technischen Fortschritt anzupassen. Daher können die unten angegebenen technischen Daten von jenen abweichen, die das Fahrzeug tatsächlich aufweist.

Außerdem unterliegen einige Daten, wie die Leistungen, je nach den spezifischen Messbedingungen Veränderungen oder je nach den für das einzelne Fahrzeug charakteristischen Leistungen

7.1 Technische Daten



83



AUSMAß	
Gesamtlänge	2100 mm (82.7 in)
Gesamtbreite	900 mm (35.4 in)
Gesamthöhe	1050 mm (41.4 in)
Sitzbankhöhe	780 mm (30.7 in)
Radabstand	1443 mm (56.8 in)

GEWICHT	
Leergewicht (ohne Benzin)	205 kg (451.9 Lbs)
Gewicht in Gangabfolge mit Treibstoff	215 kg (474 Lbs)
Technisch zulässiges Höchstgewicht mit Fahrer, Beifahrer und Beladung	400 kg (882 Lbs)

MOTOR	
Typ	4-Takt 12 Ventile DOHC
Gesamthubraum	1130 cc
Nummer Zylinder	3
Zylinderanordnung	In Reihe, um 15° nach vorne geneigt
Bohrung / Hub	88 x 49.2 mm (3.5 X 1.94 in)
Verdichtungsverhältnis	11.2±0.5:1
Leerlaufdrehzahl	1350 U/min
Ventilsteuerung	Doppelte obenliegende Nockenwelle
Starten/Anlassen	Elektrisch
Kupplung	Im Ölbad
Schmierung	Sumpfschmierung
Kühlung	Mit luftgekühltem Wasser- und Ölkühler
Ölfilter	Trockener Polyurethanschwamm



84



Maximale Nennleistung	101 KW (135CV) bei 9500 U/min
Maximales Nenn-Drehmoment	110 Nm bei 7750 U/min

BENZIN	
Empfohlener Kraftstoff	Bleifreies Superbenzin Oktanzahl min. 95 RON
Tankinhalt Benzintank	16.5 lt (4.4 Gal)
Benzinreserve	5 lt (1.3 Gal)

OLMOTOR	
Empfohlenen Öl	API SJ 15W/50 (synthetisch) JASO - MA CC MC G4
Gesamtmenge	4,0
Gesamtmenge ohne Ölfilterwechsel	3,8 litri

ZÜNDUNG - VERSORGUNG	
Typ	Integriertes Zünd Einspritzsystem "VALBRO TDD". Elektronische Zündung mit binduktiver Entladung. Elektronische Einspritzung "Multipoint"
Zündkerzen	CHAMPION RG4HC\ NGK CR9E
Elektrodenabstand	0,7 ÷ 0,8 mm (0.028 ÷ 0.032 in)

ANTRIEB	
Hauptantrieb	
Zahnzahl Zahnrad Kurbelwelle	Z = 44
Zahnzahl Zahnrad Kupplung	Z = 79
Übersetzungsverhältnis	1.795



Endantrieb	
Zahnzahl Ritzel	Z = 16
Zahnzahl Zahnkranz	Z = 41
Übersetzungsverhältnis	2.563

GETRIEBE	
Typ	Ausziehbar, Sechsganggetriebe mit ständig greifenden Zahnradern
Übersetzungsverhältnis im ersten Gang (Gesamtverhältnis)	2.786 (12.816)
Übersetzungsverhältnis im zweiten Gang (Gesamtverhältnis)	1.994 (8.946)
Übersetzungsverhältnis im dritten Gang (Gesamtverhältnis)	1.524 (7.010)
Übersetzungsverhältnis im vierten Gang (Gesamtverhältnis)	1.304 (6.000)

Übersetzungsverhältnis im fünften Gang (Gesamtverhältnis)	1.167 (5.367)
Übersetzungsverhältnis im sechsten Gang (Gesamtverhältnis)	0.926 (4.260)

RAHMEN	
Typ	Gemischter Stahl- Aluminiumrahmen

FEDERUNG	
Vordere	
Typ	Hydraulische Gabel mit umgekehrten Gabelschäften
Ø Schaft	50 mm
Federhub	120 mm (4.7 in)





Hintere	
Typ	Progressivfeder mit dehnregulierbarem Monostoßdämpfer, Federvorlastregelung
Gabel	Stahlgestell
Radhub	115 mm (4.5 in)

BREMSSEN	
Vordere	
Typ	Doppelte Bremsscheibe mit halbschwimmend gelagerten Bremssätteln
Ø Bremsscheibe	320 mm (12.6 in)
Bremsscheibenflansch	Aluminiumlegierung
Bremzange	Zwei Bremskolben

Hintere	
Typ	Stahlscheiben
Ø Bremsscheibe	240 mm (9.5 in)
Bremzange	Zwei Bremskolben
Bremskolbendurchmesser am Bremssattel	32 mm (1.3 in)

RADFELGEN	
Vordere	
Typ	Mit fünf Speichen
Material	Aus Aluminium geschmiedet
Ausmaß	3,50" x 17"
Hintere	
Typ	Mit fünf Speichen
Material	Aus Aluminium geschmiedet
Ausmaß	6,00" x 17"



REIFEN	
Vordere	
Typ	Tubeless
Ausmaß	120/70 - ZR 17 (58 W)
Maximaler Reifenluftdruck	250 kPa 2,8 bar
Hintere	
Typ	Tubeless
Ausmaß	190/55 - ZR 17 (73 W)
Maximaler Reifenluftdruck	220 kPa 2,8 bar

ELEKTRISCHE ANLAGE	
Spannung	12V
Fahrlicht	12V - 55W
Fernlicht	12V - 55W
Standlicht vorne	12V - 5W
Standlicht - Bremslicht	12V - 21W
Blinker vorne	12V - 3 x 5W
Batterie	12V - 10 Ah
Lichtmaschine	480W bei 5000 U/min





VARIANTEN MODELLE

Dieser Teil gilt für die Varianten vorhanden in der TNT Sport und Titanium

TNT *Sport*

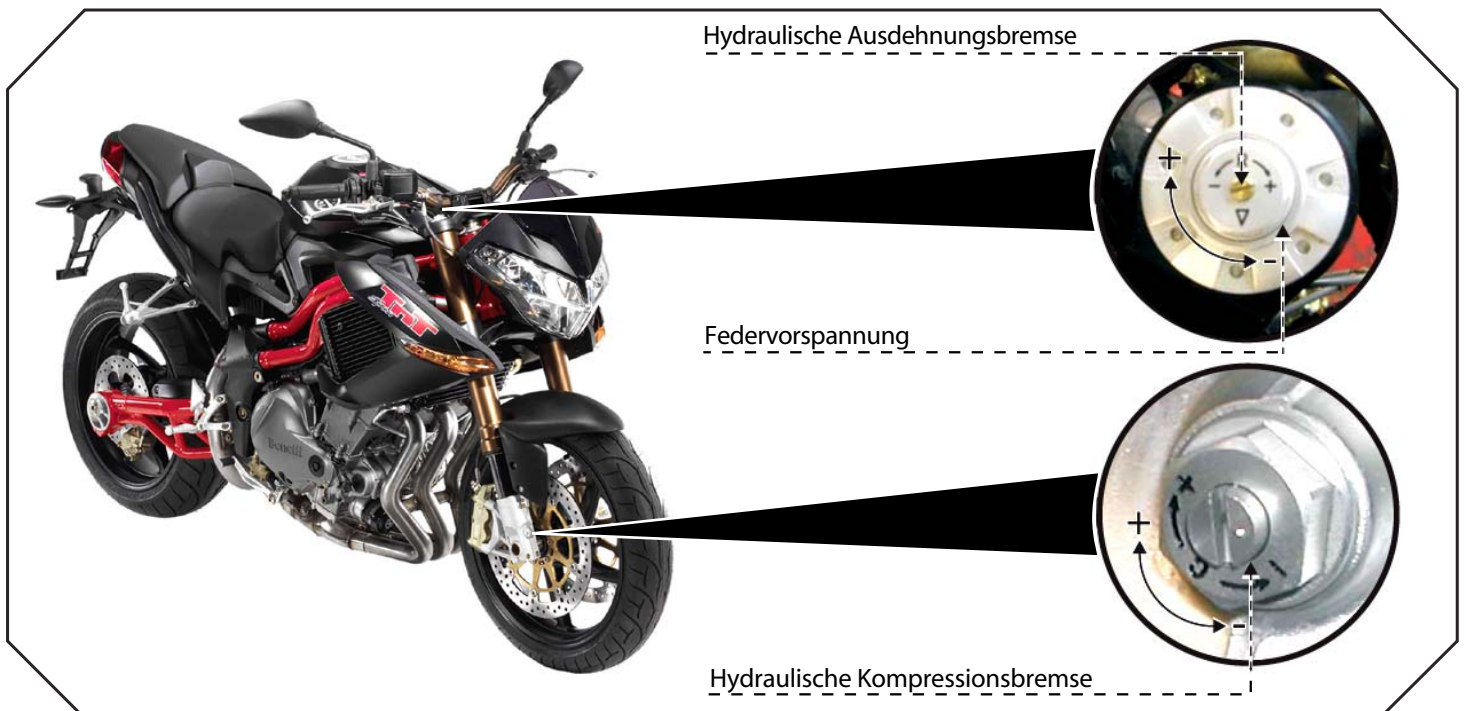
TITANIUM

Cap. 8

89



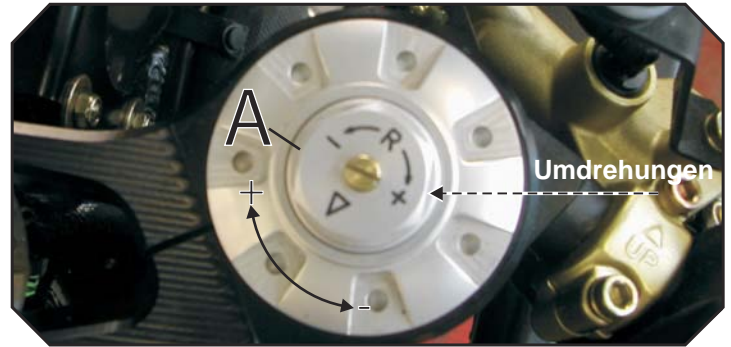
8.1 Einstellung vordere Federung



8.1.1 Einstellung der Federvorspannung an der Vorderradfederung

Zur Einstellung der Federvorspannung müssen die Umdrehungen der Einstellvorrichtung (A) in oder gegen den Uhrzeigersinn gezählt werden.

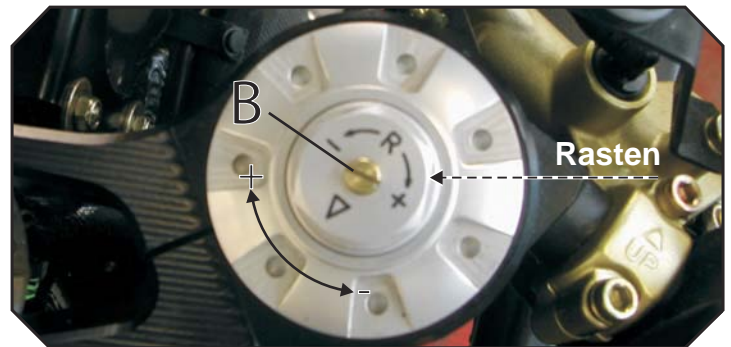
Bei Drehen in Uhrzeigersinn wird die Federvorspannung härter. Bei Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Federvorspannung weicher.



ACHTUNG
Die Einstellvorrichtungen müssen an beiden Gabelbeinen gleich eingestellt werden.

8.1.2 Einstellung der hydraulischen Ausdehnungsbremse an der Vorderradfederung

Die Einstellung der hydraulischen Ausdehnungsbremse erfolgt nach Rasten. Zum Erhöhen der Bremswirkung die Einstellvorrichtung (B) in Uhrzeigerrichtung drehen oder zum Verringern gegen den Uhrzeigersinn drehen.



8.1.3 Einstellung der hydraulischen Kompressionsbremse an der Vorderradfederung

Die Einstellung der hydraulischen Kompressionsbremse erfolgt nach Rasten. Zum Erhöhen der Bremswirkung die Einstellvorrichtung (C) in Uhrzeigerrichtung drehen oder zum Verringern gegen den Uhrzeigersinn drehen.



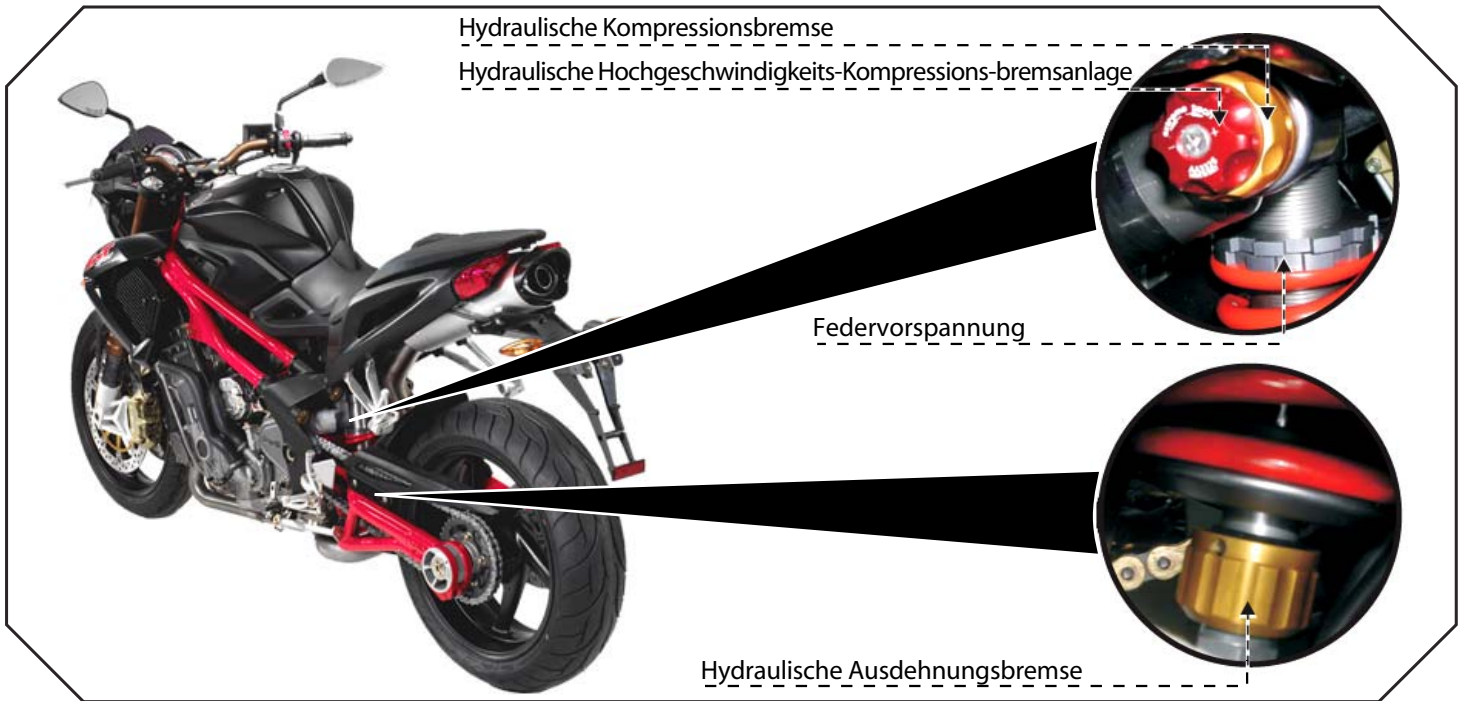
Hinterere Aufhängung	Standardeinstellung
Federvorspannung	7 Umdrehungen
Ausdehnungsbremse	3 Umdrehungen
Kompressionsbremse	2 Umdrehungen

Hinterere Aufhängung	Sportdeinstellung
Federvorspannung	7 Umdrehungen
Ausdehnungsbremse	1 Umdrehungen
Kompressionsbremse	1½ Umdrehungen

ANMERKUNG:

Die Einstellung der Federvorspannung erfolgt von der Position "vollständig offen" (in Richtung -). Die Einstellung der Ausdehnungsbremse und der Kompressionsbremse erfolgt von der Position "vollständig geschlossen" (in Richtung +).

8.2 Regulierung der hinteren Aufhängung



ACHTUNG
 Die Auspuffrohre sind heiß - Verbrennungsgefahr. Den Motor ausschalten und vor der Einstellung abwarten, bis die Auspuffrohre abgekühlt sind.
 Der Stoßdämpfer enthält unter hohem Druck stehendes Gas. Den Stoßdämpfer auf keinen Fall zerlegen.



Um die Einstellung der Hinterradfederung zu überprüfen, niemals auf das Auspuff-Endteil oder das Heckteil drücken. Die Teile würden mit Sicherheit beschädigt werden.

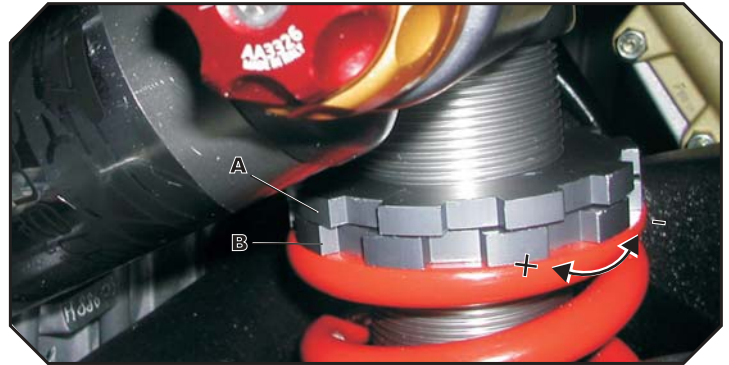
Zur Überprüfung der Einstellung der Hinterradfederung auf die in der Abbildung gezeigte Stelle drücken.

ANMERKUNG: Bei Fahrzeugübergabe ist die hintere Federung nach der Standardkonfiguration auf eine Standardlänge der Stoßdämpferfeder von 141 mm (5.55 in) [11 mm (0.43 in) geregelt.]



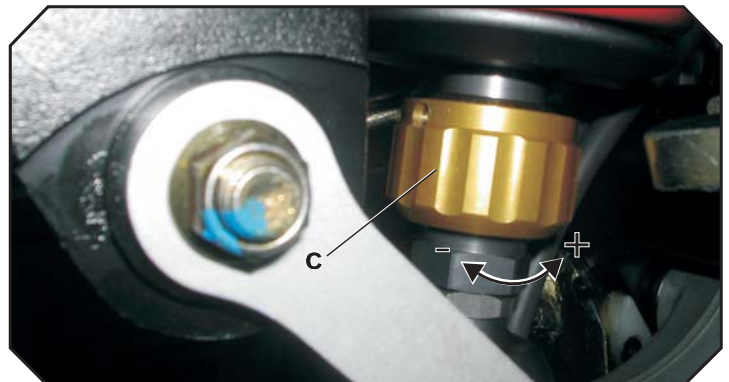
8.2.1 Einstellung der Federvorspannung an der Hinterradfederung

Die Einstellung der Federvorspannung erfolgt über die beiden in der Abbildung gezeigten Gewinderinge (A und B). Den Gewindering (A) lösen und die Federvorspannung über den Gewindering (B) einstellen. Bei Drehen in Uhrzeigersinn wird die Federvorspannung härter. Bei Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Federvorspannung weicher. Nach erfolgter Einstellung den Gewindering (A) wieder festziehen.



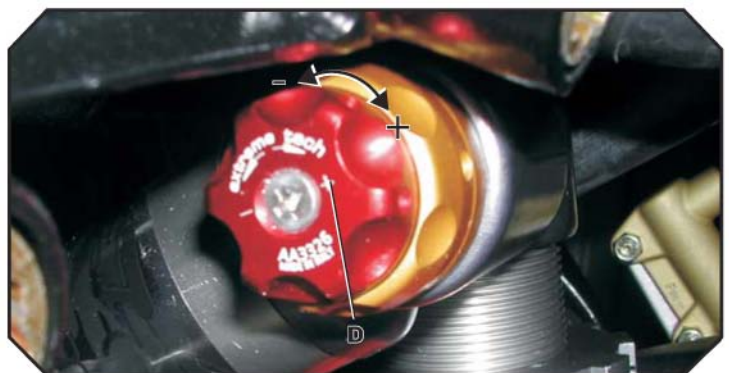
8.2.2 Einstellung der hydraulischen Ausdehnungsbremse an der Hinterradfederung

Die Einstellung der hydraulischen Ausdehnungsbremse erfolgt nach Rasten. Zum Erhöhen der Bremswirkung die Einstellvorrichtung (C) in Uhrzeigerichtung drehen oder zum Verringern gegen den Uhrzeigersinn drehen.



8.2.3 Einstellung der hydraulischen Kompressionsbremse an der Hinterradfederung

Die Einstellung der hydraulischen Kompressionsbremse erfolgt nach Rasten. Zum Erhöhen der Bremswirkung die Einstellvorrichtung (D) in Uhrzeigerichtung drehen oder zum Verringern gegen den Uhrzeigersinn drehen.



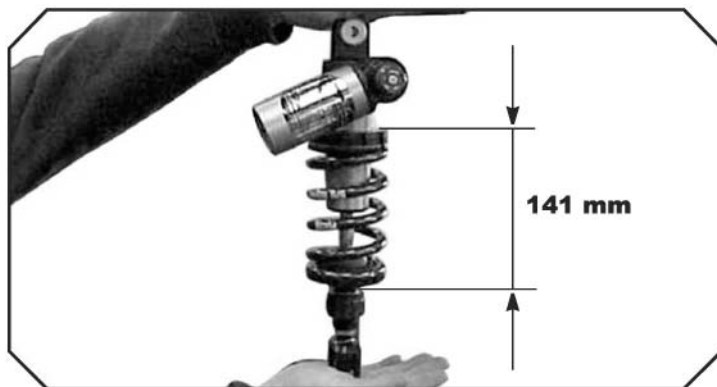
8.2.4 Einstellvorrichtung für hydraulische Hochgeschwindigkeits-Kompressionsbremsanlage, hintere Radaufhängung

Die Einstellung der hydraulischen Kompressionsbremse erfolgt nach Rasten. Zum Erhöhen der Bremswirkung die Einstellvorrichtung (E) in Uhrzeigerichtung drehen oder zum Verringern gegen den Uhrzeigersinn drehen.



HINTERE FEDERUNG	Standardeinstellung
Federlänge	141 mm (5.55 in)
Ausdehnungsbremse	24 Rasten
Kompressionsbremse	17 Rasten
Hochgeschwindigkeits-Kompressionsbremse	12 Rasten

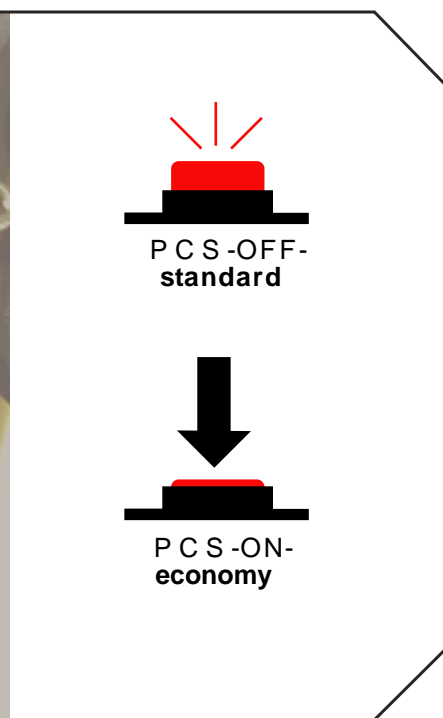
HINTERE FEDERUNG	Sportdeinstellung
Federlänge	141 mm
Ausdehnungsbremse	22 Rasten
Kompressionsbremse	9 Rasten
Hochgeschwindigkeits-Kompressionsbremse	7 Rasten



ANMERKUNG:

Bei der Einstellung der Federvorspannung wird bei einer Federlänge des Stoßdämpfers von 141 mm (5.55 in) begonnen. Die Einstellung der Ausdehnungsbremse und der Kompressionsbremse erfolgt von der Position "vollständig geschlossen" (in Richtung +).

9.1 Power Control System





9.1.1 Anleitung vom Power Control System

Mit diesem System kann man zwei verschiedene Einstellungen vom Mapping auswählen :

STANDARD:

Mit dem Knopf auf OFF (Lampe an) leistet der Motor 137 PS*.

ECONOMY:

Mit dem Knopf auf ON (Lampe aus) leistet der Motor 112 PS und ermöglicht eine gleichmässigeren Leistungsabgabe vom Motor, einen niedrigeren Benzinverbrauch, zwischen 10% und 20%, je nach Strecke. Insbesondere erlaubt es eine leichtere Fahrkontrolle des Fahrzeuges bei schlechter Bodenhaftung.



ACHTUNG
Das Power Control System
nicht aktivieren wenn das
Fahrzeug in Bewegung ist.

* Für die Länder mit limitierter Leistung mapping Standard 72 kW.



Die vorliegende Bedienungsanleitung steht im Eigentum von Benelli Spa.
Jede völlige oder teilweise Kopie ist verboten.



Version 2005 / 01
Benelli Spa
Strada della Fornace Vecchia
61100 - Pesaro - ITALY
www.benelli.com